

## Begugs-Preis

In der Hauptpoststelle über dem Empfangshaus abgezahlt: vierzigpfennig. A. 2.— bei gewöhnlichen Mitglieder Ausstellung bis eins A. 2.5. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Österreich vierzigpfennig A. 4.00, für die übrigen Länder und Beiratssprecher.

**Sekretion:** Schreibkunde 8.  
Sprechkunde: 8—9 Uhr Nachm.  
Buchdruckerei: 10.00.

**Redaktion:** Schreibkunde 8.  
Buchdruckerei: 10.00.

**Schreiberkunde:**  
Alfred Hahn, Buchdruckerei, Unterstrasse 3  
(Postleitzahl 4046), 2. Stock, Katharinenstrasse 14 (Postleitzahl 4046) u. Königstraße 10 (Postleitzahl 4046).

**Gesetz-Schule Dresden:**  
Marktstraße 64 (Postleitzahl 4046) 1. Stock, 1713.

**Gesetz-Schule Berlin:**  
Carl-Under-Straße 10 (Postleitzahl 4046).

## Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 265.

Freitag den 27. Mai 1904.

## Das Wichtigste vom Tage.

\* Der am 7. Juni nach Südwestsafira abgehende Verstärkungstransport tritt am 5. Juni auf dem Truppenübungsplatz Doberitz zusammen. (S. Aufstand d. Herero.)

\* Der Königberger Haussiedensbruch-Prozeß gegen acht Sozialdemokraten endete mit Verurteilung der Angeklagten zu Gefängnisstrafen von zwei Monaten bis zu zwei Jahren. (S. Reich, Reich.)

\* Der evangelisch-soziale Kongress in Dresden wurde gelöst geschlossen. (S. Reich, Reich.)

\* Der Abgebauschuß der österreichischen Delegation nahm die außerordentlichen Vorberügungen von 88 Millionen für das Heer und 77 Millionen für die Marine, sowie die vertragsgemäß festgesetzten Revidierungsposten des General- und Marineraudinariats an.

\* Der Korntrügeraußstand in Genfus ist bereits beendet.

## Juristische Beratungsanstalten.

Die Reichsregierung, so wie es vor kurzem in einer Zeitungskundicht, beschäftigt, eine Einrichtung zu schaffen, durch welche dem Arbeitersinnadie rechtliche Beratung und Vertretung durch solche Personen gefordert würde, die aus der Betriebsgruppe freudner Rechtsangelegenheiten kein Geschäft machen. Mit einer solchen Einrichtung würde in der Tat ein dringendes Bedürfnisse abgehoben werden. Mit der rechtlichen Beratung und Vertretung des Widerbermittelten ist es zur Zeit wirklich schlecht bestellt. Diese bedürfen oft und in den verschiedensten Angelegenheiten eines rechtshundigen Rates und einer sachkundigen Vertretung. Sowohl der Arbeitsvertrag in Frage steht, wie der Arbeitersinnadie in gewöhnlichen Fällen in Beziehung; im Zweifel geht er aufs Gewissen. Hat er aber dort ein ihm günstiges Urteil erzielt, und gilt es, dieses zu vollziehen, so beginnt schon die Schwierigkeit. Den Gerichtsollzieher kennt freilich der Arbeitersinnadie nur zu gut. Wie aber Besiedigung aus anderen Vermögensgegenständen erlangt wird, darin ist er unerfahren. Prozeß vor den ordentlichen Gerichten hat er vorausgeweitet mit seinem Vermieter und dem Abzahlungsgeschäfte zu führen, vielleicht auch mit einem Reisebuchhändler, der ihm ein Konversationsbegleiter ausgerichtet hat. Hier ist die Rechtsverteidigung für ihn schwierig, die Vertretung in den Terminen mit Verlust an wertvoller Arbeitszeit verbunden. Hat der Arbeitersinnadie einen Schatz, ist ihm insbesondere die Frau mit den Kindern davonbegangen und hat sie gar die Wirtschaft mitgenommen, dann ist ihm guter Rat teuer. Das Gerichtsollzieher drängt zur Gewährung des Unterhalts, die Ausgaben machen, sein Gut kommt gänzlich aus dem Gleichgewicht. Die Frau macht dazu womöglich noch Schulden auf seinen Namen. Auch in Arbeiterversicherungsangelegenheiten, in denen eine ganze Reihe verschlechterter Gefälle in Frage kommen, die verschiedenen Behörden tätig werden können, besteht das Bedürfnis nach sachkundiger Beratung. Von Wichtigkeit sind dem Arbeitersinnadie auch Staatsangehörigkeits-, Bürgerrechts-, Wahlrecht- und Steuerfragen.

Am wenigst wendet sich der Arbeitersinnadie, wenn er Rechtsrat braucht? Besteht am Orte ein Volksbüro oder ein Arbeitersinnadie, so nimmt er wohl dies in Anspruch. Es kann auch legenreich wirken. Weist ist es aber mit einem juristisch nur wenig geschulten Personal belegt, das es zwar ehrlich meint, aber über ernsthafte Schwierigkeiten nicht leicht hinauskommt. Bei den meisten Behörden kann der Arbeitersinnadie sein Anliegen auch zu Protokoll geben; dabei wird ihm auch Rechtfertigung zu teil. Er muß aber erst wissen, an welche Behörde er sich zu wenden hat. Die richtige, für das konkrete Anliegen passende herauszufinden, ist für den Nichtjuristen, möglicher Arbeitersinnadie nicht, stets schwierig. Außerdem sind bei den meisten Behörden die Angestellten nur während der ordentlichen Arbeitszeit geöffnet. Unter Mittag oder nach Feierabend kann der Arbeitersinnadie dort nicht vorschreiben. Er möchte alle Arbeitszeit versäumen und einen Lohnausfall erleben. Selbst eine christliche Einigkeit abschaffen, vermag er zuweilen nicht. Häufig geht er deshalb zum Windecker. Das ist im besten Falle ein schriftlicher Ansleiter, der sich aus seiner Kompetenz einige Höflichkeit herübergetragen hat und diese für teures Geld zu Papier bringt. Die Mehrzahl der Windecker sind gesetzliche Schädlinge, die nichts weiter verstehen, als armen Leuten ihr Geld abzunehmen.

Wir haben mir ja auch das Gerichtsrecht. Aber auch das ist eine unzulängliche Einrichtung, ungültig, in verschiedene Richtungen. Einmal kann es nur in Sachen bewilligt werden, die vor die ordentlichen Gerichte gehören, hier freilich in allen Sachen: Prozeß-, Vermögens-, Nachlass-, Grundbuch- und Registergerichten. Der arme Partei fügt auch ein Rechtsanwalt

beigeordnet werden. Die Bewilligung des Armutserichts nimmt aber erhebliche, oft recht kostbare Zeit in Anspruch. Die Gemeindebehörde muss das Armutserichtnis ausspielen, das bisweilen noch von der vorgeordneten Staatsbehörde zu beglaubigen ist. Dann muss das Zeugnis eingereicht, das Gehuch angebracht, darauf Beschluss gelegt, der Beschluss angestellt werden. Nun muss sich der begeordnete Anwalt erst unterrichten, dann erst kann er tätig werden.

Die Armenaschen sind für die Anwälte eine erhebliche Belastung. Sie verursachen ihnen Opfer an Zeit und an Geld. Gleichwohl kann man im allgemeinen sagen, daß von den Anwälten die Armenaschen mit dem gleichen Eifer und der gleichen Sorgfalt bearbeitet werden wie honorierte Sachen. Es wird sich aber nie ganz vermieden lassen, daß der Anwalt seine Tätigkeit vorsorglich den Sachen widmet, die ihm die Mittel zu seinem Lebensunterhalt einbringen. Er kann nicht die wichtige Sache eines zweiten Anwalts deswegen zurückstellen, weil ihm eine ebenso wichtige — für die arme Partei ebenso wichtige — Armenasche vom Gerichte zugestellt worden ist. Weder gibt es zur Zeit noch Anwälte, wenngleich im Verhältnis zum Bedürfnis nicht genug, die nicht zahlungsfähige Parteien freiwillig und unentgeltlich beraten und vertreten, ohne sie empfinden zu lassen, daß sie damit ein Almosen geworben. Eine solche caritas socialis gibt aber ihre Schranken. Die Zeit des vielseitigsten Anwalts ist gemessen. Der Anwalt, der nur sein knappes Einkommen hat, kann die Kosten an Geld, die ihm durch solche Vertretung auferlegt werden, nicht ohne empfindliche Schädigung seines Einkommens bringen.

Man muß also das Bedürfnis nach der von der Reichsregierung angeblich geplanten Einrichtung rütteln lassen. Die Verwirklichung des Gesamtbilds wird keine Schwierigkeiten bieten. Der Weg sind viele. Für die Ebeamensachen sind schon jetzt dem jüdischen Landgericht zwei Anwälte bestellt, die von der Justizvertretung ein festes Honorar erhalten, dafür aber alle Ehreproesse armer Parteien zu führen haben. Das könnte man zum Vorbilde nehmen und weiter ausgestalten. Man könnte auch die juristische Beratungsanstalt in die Gemeindeverwaltung eingliedern oder mit der Krankenversicherung in Verbindung bringen. Auch die Schaffung einer besonderten Staatsbehörde würde manche Vorteile bieten. Bei dieser könnten dann die Regierung, reitende einen Teil ihres Vorberügungsdienstes ableisten und dabei einen Einblick in das Leben des weitärtigen Volkes tun. Dr. M.

## Der Aufstand der Herero.

### Die Verteilung der Streitkräfte.

Gouverneur Leutwein meldet aus Windhuk: Die Hauptstadt wird anfang Juni marschiert sein. Die Nordabteilung Südlow hat am 23. von Oujje ihren Weitermarsch angemeldet. Die Kolonne Etosch steht bei Okamangara. Die Hauptmasse des Heimes ist anmarschiend bei Waterberg.

Bei den so überaus drückig hierher gelangenden Nachrichten läßt es sich nicht ermessen, wie die militärische Situation sich weiter entwidelt wird. Möglicherweise hat der Gouverneur Leutwein überzeugt, nicht die Abtschi, mit dem ihm zur Verfügung stehende, leichtweg schwachen Kräften einen entscheidenden Schlag zu führen, möglicherweise aber weiß man es an der Zentralstelle im Ritterlande für Soldaten, daß man es auf diesem Blatt nicht kann. Der Befehl, der gegen über dem 2. L. I. steht, ist zwar einzig und schreibt „Geschicklichkeit“ und „unerschöpfliche“ Artikel aus geschäftlicher Spezialisierung. Courage ist eine schöne Sache, nur nicht die Courage auf Plattheit. Was war ist es anders als diese Plattheit, die von den Grenzboten verarbeitet, ist sie zu jung. Das verhält es so unglücklich tierisch geistiges Niveau, daß man nicht darüber entwischen zu werden. Wer könnten ja im Jargon der Grenzboten daran antworten, daß es der eine ist, der andere ist, und mancher gar nicht lernt, aber uns genügt es, diesen vernichtenden „Siegelschiff“ der Jagd hier abzudrucken. Aber auch das Wort von der geschäftlichen Spezialisierung, der wir uns beschließen, trifft uns nicht schwer. Wir teilen diese Sache nämlich nach Ansicht der Grenzboten mit ehemaligen Freunden, von denen das folgende Organ an derselben Stelle notdürftig sagt:

„Der nationale Liberalismus ist ... leider so herabgekommen, daß er wenig anderes mehr ist als eine Interessensvereinigung, die sich mit dem geschäftlichen Gewerbe aller Parteigruppen beschäftigt, aber höchstens einen neuen politischen Gedanken nicht hat.“

So, nun wissen die Bürger von Leipzig, die sich zum nationalen Liberalismus bekennen, wie die Grenzboten über sie denken, und um was es sich handelt, wenn die Grenzboten sich wieder einmal in Verdächtigungen und Angebereien überfallen. Wir liegen eigentlich daran, gerade das zu kommunizieren, damit das Blatt wie in politischen Dingen auch mit seinen Potentiälen nicht ernst genommen werde.

\* Ein interessanter Korrespondent. Die „Agence Havas“ in Paris begrüßte dieser Tage die französische Presse mit folgender Meldung:

Berlin, 26. Mai. Ein Dschäfer, die Dolny am 23. d. W. verlassen hat, berichtet: Die japanische Armee hätte Sanfilippo, die große Eisenbahnlinie von Port Arthur, erreicht, wobei die Russen hartnäckig den Widerstand widerstanden. Es soll am 22. d. M. bei Sanfilippo eine Schlacht ausgefochten haben, deren Resultat noch unbekannt ist. Die Russen bei Taliwan waren bereit, die Stadt beim Angriff der Japaner zu zerstören. Nach den ersten vier Verstärkungen der Nachrichten seien die bei Kientchou gelandeten Japaner an der Eisenbahn entlang im Vorfeld begonnen, während die Russen in Pjewmo gelandet seien, an der Ostküste der Halbinsel entlang zu Dolny vorrücken. In der letzten Nacht wäre im Hof von Pjewmo ein heftiger Sturm.

\* Breslau, 26. Mai. Ein Augenzeuge berichtet über den Kampf im Norden von Taliwan am 20. fol-

genden: Eine Sotnie marschierte von Taliwan nördlich, als plötzlich abends in der Nähe des Dorfes Sichuanischen drei Schwadronen Japaner ankamen. Der Kommandeur der Sotnie Bemischko kommandierte vorwärts, worauf sich die japanische Kavallerie zusammensetzte. Im Vorzeuge steht dem Russen zahlreiche japanische Infanterie, die in einem Hinterhalt gelegen hatte. Die Japaner gaben lebhaft Feuer ab. Der Kommandeur der Sotnie Bemischko wurde schwer verwundet, ebenso zwei andere Offiziere und 34 Soldaten.

Nach Meldungen aus Tokio sandten die Japaner bei einer Kettensperre die Sotnie bei Raiping bei Ningpo, wo sie auf der Straße zwischen den russischen Stellungen und dem Kämpfen erwartet, aber er ist schon im Range. Die Japaner haben schwere Schäden in Position gebracht. Die Russen sollen 30 größere und einige kleinere Schäden haben. Es wird ein heftiger Widerstand erwartet, da die Besetzung stark mit Minen, Drahtzäunen und vergleichbar gestaltet sind.

Eine Tageszeitung der Daily Chronicle vom 25. Mai besagt: Über 20.000 Russen sind zwischen Tschingtau und Kiautschou konzentriert und treffen Vorbereitungen zu hartnäckigem Widerstand. 10.000 Russen und etliche chinesische Truppen stehen bei Aschanshang an der Eisenbahn zwischen Kiautschou und Kiautscheng. Die Russen beschwagen Spannung.

## Herstellung des Mausoleums von Hamburgen.

Morning Post erhebt aus Tokio vom 24. Mai: Meldungen aus Seoul infolge Überschriften 1000 Soldaten die koreanische Grenze. Sie fielen in die Provinz Hamburgen, wo 500 Soldaten beobachtet die Nachbarschaft von Gensan, wo Flüchtlinge sich nach dem jüngsten Einfall in Hamburgen ansammeln. Die Russen zerstören das Mausoleum in der Nachbarschaft von Hamburgen. Das dieses für ein gelehrtes Gebäude gilt, erregte seine Verwunderung.

## Eine Japanische Schlappe zur See?

Sonder-Morgenblätter veröffentlichten eine Drahtmeldung aus Tschifu, der zufolge die russischen Torpedoboote die japanische Flotte angegriffen. Sie bohrten in den Booten ein. Die Russen zerstören das Mausoleum in der Nachbarschaft von Hamburgen. Das dieses für ein gelehrtes Gebäude gilt, erregte seine Verwunderung.

## Deutsches Reich.

\* Leipzig, 26. Mai.

„Die Grenzboten“ benennen sich auch in ihrer neuesten Nummer so, wie zu erwarten war — ältern. Hier der Beweis: Die Grenzboten rumpeln uns an, weil wir einer liberalisierenden, zaghaften Politik keine Vorlesungen. Wir, die Angemessenen, leben zur Wahrheit und nur rufen die Grenzboten: „Schluß“. Bereits Grenzboten, das ist nicht sonnenmäßig; und wenn man auch den Amateur-Publizisten des Blattes mache nichts nachsehen darf, so ist es um Schreibfertigkeit und andere unerlässliche Voraussetzungen für den publizistischen Beruf handelt, daß man doch im Bereich von wenigstens Mittelmäßigheit verlangen kann. Über die Grenzboten rufen, nachdem sie gerempelt haben, die Zeitung verlangt, die Russen zu zerstören, die dem kleinen Proletenverhältnis zu dem festen Lohn steht, die wie der Beiterparnas zu der festgelegten Arbeitszeit; ferner, daß der Arbeitersinnadie und Geräte in guter Ordnung halten wird. Außerdem geben die Grenzboten, die von den Einzelnen bei Herstellung eines Werkstückes eingeschalten werden, merkwürdig Material für die Herstellung der Arbeitersinnadie, und aus ihrer Vergleichung kann ein gelehrter Betriebsleiter sowohl die Quelle irgendwelcher Verlämmis erkennen, als auch an den größeren oder geringeren Nutzen der Produktionsmethoden schließen. Das das Prämienystem durch Vermehrung des Schreibwerkes und des Aufsichtspersonals an Mehrfachen erfordert, fällt nach Macrossi nicht ins Gewicht.

\* Der Kongress für gewerblichen Rechtschutz nahm am Donnerstag den Antrag an, daß innerhalb des Uniongebietes der Marken auch nicht vom Schuh im Ursprungsland abdrucken gemacht wird, ferner einen Antrag Bébouron, wonach die auf die Individualmarken bezüglichen Vorrechte der Pariser Konvention auf Kollektivmarken anwendbar sind, die von Verkäufern, Verbinden, Vereinen usw. angenommen sind, unter der Bedingung, daß diese Vereinigungen den Nachweis der Rechtsfähigkeit im Heimatland erbringen. Schließlich wurde ein Antrag Seeligsohn angenommen, nach dem die Befreiungsnahme rechtswidrig bezeichnet.

\* Königsberg i. Pr., 26. Mai. In dem Prozeß gegen die acht Mitglieder der sozialdemokratischen Partei wegen Bandenverschwörung, begangen am 2. November 1903 in einer anlässlich der Abgeordnetenwahlabschlüsse gehaltenen Wählersammlung der vereinigten Liberalen vor dem Landgericht Königsberg zu 2 Monaten, Redakteur Linde zu einem Monat und die übrigen 6 Angeklagten zu je 2 Wochen Gefängnis verurteilt.

\* Weimar, 26. Mai. Um allem Rechtstreit über die Unwesenheit oder Rechtsfähigkeit des Bischofs von Fulda bei den fürstlich hessischen Belehrungsfesten und über die erregt debatierte Rangfrage ein Ende zu machen, erklärt heute abend die amtliche Weimarsche Zeitung an erster Stelle:

Schlichte Sitzungen bringen die Nachricht, daß im Zusammenhang mit der Belehrung J. R. H. der vom Bischof von Fulda an der Spitze der Geistlichkeit gegangen sei. Der Bischof hat an der Belehrungsfestlichkeit überhaupt nicht teilgenommen. Er war vertreten durch den Domkapitular Obersteuer, der von seinen katholischen Geistlichen und mit dem englischen Kapitular zu Weimar beauftragt die erste Gruppe der im Dom eröffneten Geistlichkeit diente, weil die Geistlichen derjenigen Konfession, der die neue Schriftstellerin angehört, die nach dem Leichnamagesetz an nähere Stelle im Juge zu bestrafen hatten. So schließen sich die ersten Gruppe der Geistlichkeit der evangelischen Geistlichkeit aus Weimar, die Vertreter des protestantischen Kirchenrats, die Geistlichen der katholischen und die Geistlichen der protestantischen Kirche an, unter letzteren der Bischof von Fulda.

Der Bischof von Fulda schreibt, daß er die Geistlichkeit der katholischen Kirche an, unter letzteren der Bischof von Fulda,

„Doch dies den Katholiken nicht entspricht, ist unsern Sehern und der Wahrheit nach falsch.“ Der Bischof von Fulda ist der Spitze der Geistlichkeit gegangen. Der Bischof hat an der Belehrungsfestlichkeit überhaupt nicht teilgenommen. Er war vertreten durch den Domkapitular Obersteuer, der von seinen katholischen Geistlichen und mit dem englischen Kapitular zu Weimar beauftragt die erste Gruppe der im Dom eröffneten Geistlichkeit diente, weil die Geistlichen der katholischen Kirche an, unter letzteren der Bischof von Fulda,

„Doch dies den Katholiken nicht entspricht, ist unsern Sehern und der Wahrheit nach falsch.“

\* Aus Überstehen. Wie verlautet, stehen im Lager der katholischen Geistlichkeit Obersteuer und seine Verbindungen in der Stellenbefreiung bevor, die mit dem Beuthener „Gornoszaz“-Prozeß des Bischofs Kopp im Zusammenhang gebracht werden sind.

\* Breslau, 26. Mai. In der deutlichen Sitzung des evangelisch-lutherischen Kongresses erzielte junger Generalvikar Dr. L. Schneiders - Kammertag des Katholikenrat, nach dem der Kongress 800 Mitglieder galt. Geboren rezipierten Geist-

## Anzeigen-Preis

die 6gepaletene Seite 25 J.

Stellman mit dem Nebenkostenbeitrag (6gepaleten) 75 J. nach den Sonnenzahnen (6gepaleten) 50 J.

Tischzettel und Tafellos entsprechend höher. — Gehälter für Nachstellungen und Übernahmen 25 J.

Extra-Beilagen (gelöst), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung 8 J. mit Postbeförderung 10 J.

Anschlagsblatt für Anzeigen: Über-Nachgabe: vormittags 10 Uhr. Morgen-Ausgabe: nachmittags 4 Uhr.

Anzeigen sind jetzt an die Expedition zu richten.

Die Expedition ist momentan ununterbrochen geöffnet von früh 6 bis spät 1 Uhr.

Druck und Verlag von C. Holtz in Leipzig.

Gas. Dr. B. R. & W. Künzle.

decent Dr. L. Bernhard-Berlin und Habermüller Grete-Berlin über das moderne Leben und die Arbeit der Sozialreform. Dr. Bernhard trat für Tausenderdeut, Freie für Gewerbeausbildung der Arbeiter ein. Nach einer fröhlichen Rede brachten Herr Bernhard-Dahmen-Berlin und Dr. Wilhans-Berlin über weibliche Heimarbeit. Darauf sprach Professor Dr. Harnack das Schlußwort, das in einem Hoch auf den Kaiser auslief.

\* Stuttgart, 25. Mai. Der König begibt sich am 30. Mai zu längerem Aufenthalt nach Bebenhausen, die Königin reist am Freitag nach Kiel. — Die Fortsetzung der Beratung der Hochschulversammlung seitens der Ostfalen-Kammer soll am 6. Juni erfolgen. — Die Abgeordnetenkammer erledigte in heutiger Sitzung einige Beschlüsse. Die von der Regierung dem Bandtag eingerichtete Verlage im betreff des Baues eines neuen Hoftheaters wurde der Finanzkommission zur Bearbeitung überwiesen.

\* Aus Bayern. Der Bischof von Eichstätt konnte Dienstag das alte Benediktinerkloster zu Plantäten, das 1808 säkularisiert wurde und dessen Gebäudeteile sich bisher teils im Staate, teils im Privatbesitz befinden, dem Benediktinerorden wieder übergeben und als eine neue Niederlassung von Nonnen freigemacht werden. Der Sprößling einer protestantischen Familie war es, der den im Privatbesitz befindlichen Teil des ehemaligen katholischen Eigentums für 160.000 £ erworben und dem Benediktinerorden überreichten hat, der Sohn eines hervorragenden Nürnberger Industriellen, der Breitner v. Kramer-Klett, der schon wiederholte römisch-katholische Religionsangehörige und der katholischen Kirche geschenkt hat. Er soll noch heute Protestant sein, während allerdings von einigen Seiten behauptet wird, daß er vor einiger Zeit zum Katholizismus übergetreten sei, was nach seinen Verhalten auch wahrscheinlich ist.

## Husland.

Frankreich.

\* Ein Gesetz über das französisch-englische Abkommen vom 8. April wurde Donnerstag in der Deputiertenkammer verabschiedet. Es enthält außer den Erklärungen der Väter, die in dem Abkommen eingetragen sind, einen Brief Delcassé vom 12. April an die Vertreter Frankreichs im Auslande mit dem Wortlaut des Vereinabkommen und die beigefügten Erläuterungen über die Art und Weise des Abkommen. Ein großer Teil des Briefes nimmt die Stelle ein, die über Marofko handelt. Es sei überschüssig, heißt es, auf die Wichtigkeit des Errichtens hinzuweisen. Es sei jetzt die Sache Frankreichs, indem es sich vor jedem überall Schrift hält, um sich als der beste Freund Marofkos zu zeigen, sofern es keine Konkurrenz von Russland gibt. Die Rüstungen übertragen, da erst fürzlich alle Differenzen mit den Nachbarstaaten erledigt sind. In Washington befürchtet man Komplikationen bei den austauschenden Ratenzahlungen an die Mächte.

in Phassa". Der Korrespondent beschreibt zunächst die Ereignisse, welche das von den Briten unterdrückte niedere Volk über das Kommen der Engländer — die natürlich auch nach Tibet als Befreier kommen — empfand, fügt dann aber über den England widerstrebenden Einzug eines monolithischen Burjaten, der seit seiner ersten Reise nach Aufland auch einen russischen Namen, Dorjew, angenommen hat und gleichzeitig der informelle Agent Auflands geworden ist.

Seine Politik war ihm klar vorgeschrieben und er machte seine Sohe mit vorsichtiger Takt. Dieser ging zur nächsten Stadt nach Petersburg. Bei der Rückkehr, die er zu Fuß nach Moskau in der Nachtfahrt von 90 Tagen bewältigte, brachte er den Dalai-Lama die Einladung, eine Gesellschaft zur direkten Beziehung mit Aufland abzuhalten. Dies geschah sofort. Von Nowyj, ein Ort von hoher Höhe, begleitete Dorjew einen Monat später von Indien nach Colombo, wo sie beide beiden mit ihren Begleitern auf einem russischen Schiff nach Phassa zogen. Die Brüder dieser Reise waren schließlich die viel erledigten Vertrag, der Aufland ausgedehnte Konzessionen in Tibet scherte gegen das Reichsamt, das Land und seine Regierung zu lösen, meinten, der Vertrag, daß ein russischer Fürst seinen Sitz in Phassa nehmen sollte. Beides wurde jedoch nicht aufgenommen.

Für den August ist die russische Armee geschickt. Doch müssen wir Dresdens Nähe viele Spannungen vorhanden gezeiten. So ist es nicht leicht, den einen, einen genauen Termin zu bestimmen, an dem eine kleine Abteilung Russen in Phassa einzutreffen würde. Dieser Termin war das Frühjahr 1903, und so ist jetzt im Frühjahr 1904, daß es auch Dresdens Position in Phassa schwierig ist. Mit Besprechungen russischer Hölle hat er nicht gelungen, und die Überredung russischer Generale unterlag keine Worte. Zur Augsburger hat er noch, vielleicht nicht ganz sicher, aber doch noch sehr wichtig, die einflussreichsten Stellungen inne.

In dieser Schilderung wird als behauptet, daß ein Schwerpunkt zwischen Russland und Tibet tatsächlich abgeschlossen worden sei. Die russische Regierung hat das Bestehen eines Tibetabkommen bisher stets bestritten.

## Südamerika.

\* Venezuela rüstet. Die venezolanische Regierung nimmt noch der Frank. Stg. Waffen für die, besonders an Artilleriematerial für die Höhen Puerto Cabello und La Guaira. Eine französische Firma liefert für 300.000 Dollars Geschütze. Die Rüstungen übertragen, da erst fürzlich alle Differenzen mit den Nachbarstaaten erledigt sind. In Washington befürchtet man Komplikationen bei den austauschenden Ratenzahlungen an die Mächte.

## Leipziger Angelegenheiten.

\* Leipzig, 27. Mai.

### Schülerrendern.

Als im Jahre 1817, bald nach Eröffnung des Jähnschen Turnens in der Berliner Galathäle das preuß. Ministerium der Schule in Pforta ein in Berlin geführtes Springen wird als Geschick erkannt. Schrieb der berühmte Gottfried Hermann an seinen Freund Alten, den Rektor der Pforta: „Wir an Ihrer Stelle hätten man mit der Turnmühre und dergleichen Dingen nicht kommen dürfen; ich hätte mich im Herzen nach Berlin gemacht und demonstriert, daß der Rektor einer literarischen Anholt nicht auch Stallmeister eines hölzernen Pferdes sein könnte.“ Wie haben sich die Anschwanger gründert! Heute wird in Pforta nicht allein musterhaft geturnt, sondern auch fleißig gerudert! Das Studium hat bei seinem ersten Auftreten an englischen Schulen ähnliches durchmachen müssen, wie heute italienische in Deutschland. Der Ruderer in seinem neuzeitlichen Fahrzeug verfolgt in erster Linie das Ziel, daß eine in erstaunlicher Gelunglichkeit und prächtiger Sicht vollkommen Körperübung zu verfechten; und darin unterscheidet er sich sehr wesentlich z. B. vom Radfahrer. Nicht darauf kommt es an, sich über das Maß von Zeit und Raum hinzugezogen, sondern gerade in der Wiederholung. Selbstbeherrschung des Rekord zu gewinnen, sich ein plärrisches Geschrei und bimmidernden selbständigen Anordnen. Ruder und Mut, Kraft und Geschick, idemelles Handeln und ruhiges Admogen gleichmäßig anzuerziehen. Das

Sechstklässler in Pforta Arthur dar. Admiral Makarov, der erkrankte Chef des Geschwaders in Port Arthur, erhält die Wohnung von der Anfangszeit japanischer Kriegsschiffe in der Galathäle des Admirals-Palais und entdeckt vor ihm seinen Plan zur Pariser Ausstellung des Augusts. Der Japaner verschwindet mit der aus eigen gesetztem Reichschaft und Aufwandsaufwand vereinigt. Ein Modell aus Kupferstrand soll die Wirkung haben, die die letzte Zeichnung des englischen Reichschauspiels den Betrag von 80.000 £ zu zahlen.

C. E. Eine chinesische Reliquie. Ein zweites goldenes Siegel, das älteren Wert von 20.000 £ haben soll und als hundertjährige Reliquie einer chinesischen Dynastie, die vor Jahrtausenden hergestellt, von unschätzbarer Werte ist, wurde vor kurzem in den Schmiedewerk einer Firma in San Francisco zum Kauf angeboten. Ein Kaufende lange war das aus dem Gold gefertigte Siegel das Amulett der Dynastie gewesen, bis man in neuerer Zeit ein anderes Siegel anfertigen ließ. Die jüngste Eigentümerei hat das neue Siegel, während er von dem alten Siegel beide derselben geblieben ist, zurückgenommen; er behauptet, durch Juvel in China das wertvolle Stück erlangt zu haben. Der chinesische Geschäftsmann hat sofort eine Summe von 40.000 £ für das Siegel.

A. Ein großes deutsches Wahrzeichen. Der französische Saal hat das in „Salon“ in Paris ausgestellte Gemälde von Heinz Borchardt aus Berlin, Bildnis eines deutschen Heers im Jagdangriff, für das Ausstellung-Museum angekauft. Dies ist seit Jahren mehr die erste Ausstellung eines deutschen Werkes durch die französische Regierung.

## Wissenschaft.

\* Generalversammlung der Goethe-Gesellschaft in Weimar. Am 28. Mai, vormittags 10 Uhr hier stattfindende diesjährige Generalversammlung der Goethe-Gesellschaft, welche in den Räumen der „Gotha“ zu Weimar stattfand. Der Vortrag des Vorsitzenden Dr. von Berger: Goethe und die Schauspielkunst. 2) Bepräfung der Jahresberichte. 3) Belehrung des Herrn Goethes. 4) Abrechnung des Jahres 1903. 5) Beurteilung der Goethe-Gesellschaft und Goethe-Kunst (Ges. Goeth. Inst. Dr. Schmid). 6) Beurteilung der Goethe-Gesellschaft und Goethe-Kunst (Ges. Goeth. Inst. Dr. Schmid). 7) Anträge, sofern sie rechtlich (vor 7. Mai) vorliegen. An den Gesamtprogramm haben noch breiter, doch am Sonnabend abends im Goethetheater eine Abschließung von Goethes „Die Faune des Herbstes“ und „Die Wissbegierigen“ stattgefunden. Auch werden an diesem Abend die Mitglieder der Gesellschaft in den Räumen des Goethetheaters in feierlicher Weise vereidigt.

T. Die Beweinungen um die Weltwirtschaft haben einen neuen Ausdruck durch die Begehung einer monumentalen Zeitschrift erhalten, die in der neuen internationalen Sprache des Esperanto abgesetzt werden soll. Sie wird herausgegeben von den großen Pariser Verlagen Hachette und Gide den Titel: „Revue Scientifique Internationale“. Der Ausdruck der Geschäftswelt stellt herausragende Namen auf. Außer dem Vorsitzenden des Esperanto, Dr. Jameshof, haben ihre Münzstätte zugestellt, die Französische Wissenschaftliche Gesellschaft, die Internationale Gesellschaft für Elektrotechnik und von einzelnen berühmten Gesellschaften: der Physiologie d'Orsay, der Pho-

sophieboot ist ein stummer, unerträglich strenger, dabei fürsorglicher Lehrmeister, es braucht in seiner Fähigkeit, zum Guten einzuleiten, einen Vergleich mit unseren entsprechenden Turnplägeräten nicht zu scheuen.

Wie aber soll die Schule das Studium auf ihrem Arbeitsplan unterbringen? Kann man es den Direktoren verdenken, wenn sie bei der hohen Zahl pflichtmäßiger Stunden allen Belehrungen der Schüler die Tore verschließen? Da mag von vornherein auf einen Gedächtniswettbewerb hingewiesen werden, der, so oft er auch schon besteht, nicht allgemeine Beachtung gefunden hat. Es handelt sich bei der ganzen Befreiung niemals darum, in das Vorlesungszeit der Schule erobert einzudringen, sondern man sollte sich auf die Aufgabe, das Schulgleben der Jugend zu veredeln, indem man ihr für die freien Stunden eine nützliche Unterhaltung bietet. Dieser Gedächtniswettbewerb ist auch bisher fast überall erhalten worden, und man hat dabei die besten Ergebnisse erzielt. Im weiteren geht man daraus aus, in der gereizten Jugend Neigungen zu erwecken, welche für die weitere Lebensführung bestimmt sind. Sie soll es für alle Seiten fördern, aus der Ruhe und Stille Kraft zu neuer Arbeit zu schöpfen; das kommt ihr auf der Hochschule in der öffentlichen Auseinandersetzung zu erhalten. Die geistige Versammlung erfüllt sich mit diesem Vorschlag durchaus einverstanden. — Zu Delegierten der Innung für den diesjährigen Bezirksstag in Bonn am 7. Juni wählt die Versammlung die Herren Otto Saupe, Adolf Zimmermann, Emil Werk, August Philipp, Wilhelm Delle, Willy Siebert, Arthur Berger, Carl Stark und Rudolf Windner, sowie einen Obermeister zum Vorstandstag in Nordhausen die Herren Albert Koch, Max Schmöller, Alons Pohl, Richard Schädel, Willi Pröttich und einen Obermeister. Nach Erledigung verschiedener interner Angelegenheiten und nach Verleihung des Protokolls durch Innungssekretär Weber erreichte die Versammlung ihr Ende.

\* Die Brennseife in den städtischen Waschungen sind seit einiger Zeit ein gefährlicher Artikel. Es wird nämlich neuerdings die Brennseife in chemischen Fabriken zur Herstellung ätherischer Öle und zahlreicher Hilfsmittel hergestellt. Von manchen Leuten werden deshalb aus unseren städtischen Waschungen Brennseife geholt und davon Entzündung an chemischen Fabriken abgeliefert. Hiergegen sind die städtischen Postbeamten mehrheitlich einschneidende und haben Anzeigen wegen Entwendung von Brennseife erstattet. Nach dem Vorstrügergericht des bayerischen Amtsgerichts wurden im ganzen 72 Personen aus diesem Grunde bestraft, und zwar zum Teil mehrmalig. Im Stadtverordnetenkollegium wurde diese Angelegenheit in der Sitzung vom 14. Oktober v. J. zur Sprache gebracht und ein Antrag angenommen, wonach der Rat das Sammeln von Brennseife gegen Entnahme von Karton, die unentbehrlich verabschlagen sollen, gestatten möge. Der Rat ist darauf der Angelegenheit näher getreten, konnte sich jedoch nicht entscheiden, die Räte zum Sammeln von Brennseife unentbehrlich abzuweisen. Am vorigen Jahre wurden, wie der Rat mitteilte, im Connewitzer Postgebäude verdecktweise Erfaubtsfakten gegen Zahlung von 15. M. verausgabt. Im ganzen hatten 37 Personen daran entnommen, von denen 24 im nahegelegenen Gaußschul und im Großschoeler-Windorf wohnten. Da das Sammeln von Brennseife einen guten Verdienst (etwa 15-20 M. wöchentlich) abwirkt, so beabsichtigt der Rat, daß Sammeln von Brennseife gegen Zahlung einer Gebühr von 20 M. gestattet, und zwar in der Zeit vom 15. Juli bis 15. August, da in dieser Zeit nach den Gutachten der Postbeamten eine Schädigung des Wildes nicht zu befürchten ist. Die Postbeamten sollen vorzugsweise berücksichtigt, und diejenigen in den Räumen der Postbeamten die Zahlung der Gebühr ganz oder teilweise erlassen werden.

\* Die Hochschulerienate in Leipzig. Der Vorstand des Sächsischen Lehrervereins hat befohlen, eine Summe von 600 M. für die Hochschulerienate in Leipzig bereit zu stellen. Diese Summe soll zur Unterstützung von Lehrern, welche die diesjährigen Hochschulerienate besuchen wollen, verwendet werden. Berücksichtigt werden in erster Linie solche Lehrer, die Minimalgehalt beziehen, und Hülfslerner, denen auf diese Weise das zu entrichtende Honorar ganz oder teilweise erleichtert werden soll. Gebühre sind umgehend an Herrn Oberlehrer Eggersen, befindet sich Hauptmann Frotscher. Die Rücksicht in der Garnison erfolgt an demselben Tage nachmittags.

\* Der Spar- und Röhrschwein der Post- und Telegraphenbeamten im Bezirk der Ritter. Oberpostdirektion Leipzig zählte am Schluß des Jahres 1903 insgesamt 5777 Mitglieder. Die Sparenlagen betrugen im vergangenen Jahr 716 907 M. Sie wurden vergütet mit 3% Prozent. Darlehen wurden in Höhe von 213 047 M. doch gehabt. Die Einnahmen aus dem von Verein unterhaltenen Konsumgeschäft bejubelten sich auf 365 660 M. Der Reinigkeitswert aus diesem Geschäft belief sich auf 11 715 M. doch sind hierbei 2200 M. an besonderen Kosten, die der Umsatz des Konsumgeschäfts verursachte, in Abzug gebracht, sonst wäre der Gewinn um den erwähnten Betrag höher. Der Betrag im Konsumgeschäft war am Jahresende mit 26 202 M. eingetellt.

\* Leipziger Innungswässer. An der am Mittwoch abend im Etablissement „Schloßeller“ abgehaltenen, von 180 Mitgliedern besuchten, außerordentlichen Annahmeversammlung der Meisterschule in Annaberg wurden zunächst die Herren Kühn, Haube und Kühne, Leipzig-Nord, und Knauth & Co., Leipzig, Berlin, Herrn Alphonso Jacobson, hatte heute mittag eine stattliche Trauerveranstaltung nach dem Israelitischen Friedhof geführt. Eine tiefesemphatische Begegnung ging durch die Teilnehmer der Leidtragenden, unter denen die Vorstände der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig, der Geistlichkeit der Freunde, des Vereins „Freunde der Taubstummen“, des Hilfsvereins Israelitischer Gewerbetreibender zu beobachten waren, als man einen edlen, von reinster Menschlichkeit erfüllten Gewissen und der Güte des Friedhofes in die Trauermutter verabschiedete. Einem anderen, von der Israelitischen Gemeinde zu Leipzig, der Ritter und der Postbeamten der Friedhof, einem treuen Berater und Helfer aller Postleidenden die letzten Ehren erwiesen und seiner in trauererfüllter Riede gedacht. Vor der palmenbedeckten Bühne in der Halle stand Herr Oberkantor Häffel ein kurzes Gebet und der Tempelchor, unter Leitung des Herrn Antonowicz, leitete die Trauerveranstaltung mit dem bewegenden Schlage „Ach in Frieden, entschlafene Seeum“ ein, worauf Herr Dr. Magazin im Namen der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig dem tiefen

Heiligsten der Heiligen gesegnete. Ein Wiederholen der Annahmeversammlung kann zwecklos sein, da die alte Ziffernliste nicht jenseit der Abrechnung einer internationales Rundschau an alle Akademien und Universitäten verschickt, damit die Freie Universität und Universitätsgesellschaften genutzt, auch für den Handelsverein Vorstände zu leisten habende ist. Von Paris und den beliebtesten Vertriebenen der Gesellschaften zu interessieren.

\* Ein kleiner Beitrag. Ein zweites goldenes Siegel, das älteren Wert von 20.000 £ haben soll und als hundertjährige Reliquie einer chinesischen Dynastie, die vor Jahrtausenden hergestellt, von unschätzbarer Werte ist, wurde vor kurzem in den Schmiedewerk einer Firma in San Francisco zum Kauf angeboten. Ein Kaufende lange war das aus dem Gold gefertigte Siegel das Amulett der Dynastie gewesen, bis man in neuerer Zeit ein anderes Siegel anfertigen ließ. Die jüngste Eigentümerei hat das neue Siegel, während er von dem alten Siegel beide derselben geblieben ist, zurückgenommen; er behauptet, durch Juvel in China das wertvolle Stück erlangt zu haben. Der chinesische Geschäftsmann hat sofort eine Summe von 40.000 £ für das Siegel.

C. E. Ein germanischer Kongress in St. Louis. Der Deutsch-Amerikanische Nationalkongress hat aus seinem Hauptquartier Philadelphia eine Einladung zum Germanischen Kongress erlassen, der am 16. und 17. September in der Weltmessehalle findet. In dem Katalog steht: 1) Eröffnung des Jahres 1904. 2) Beurteilung des Esperanto und seinen Förderern. 3) Beurteilung der Goetheschen Kunst. 4) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 5) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 6) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 7) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 8) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 9) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 10) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 11) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 12) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 13) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 14) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 15) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 16) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 17) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 18) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 19) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 20) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 21) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 22) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 23) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 24) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 25) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 26) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 27) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 28) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 29) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 30) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 31) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 32) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 33) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 34) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 35) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 36) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 37) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 38) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 39) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 40) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 41) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 42) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 43) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 44) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 45) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 46) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 47) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 48) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 49) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 50) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 51) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 52) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 53) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 54) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 55) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 56) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 57) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 58) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 59) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 60) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 61) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 62) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 63) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 64) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 65) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 66) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 67) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 68) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 69) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 70) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 71) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 72) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 73) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 74) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 75) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 76) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 77) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 78) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 79) Beurteilung der Goetheschen Kunstsammlung. 80) Beurteilung



Allgemeine Renten- Capital- und Lebensversicherungsbank  
TEUTONIA in Leipzig.

Einnahme. Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1903.

	Ausgabe.
Überträge aus dem Vorjahr (einschließlich der von der Gesellschaft Gegenseitigkeit übernommenen Reserveposten):	
Prämienreserven . . . . .	4.56.672.300,40
Prämien-Uberträge . . . . .	3.523.210,79
Schadenreserven . . . . .	302.183,59
Gewinn-Reserven der mit Gewinnanteil Versicherten . . . . .	3.887.677,55
Soziale Reserven . . . . .	1.166.420,91
Prämien-Einnahme:	
für Todesfallversicherungen . . . . .	7.578.148,45
" Lebensversicherungen . . . . .	638.904,04
" Rentenversicherungen . . . . .	235.690,10
" Sparvereinssicherungen . . . . .	494.872,59
" Kinderversorgung u. Ausstattungs-Erbbausicherungen . . . . .	30,—
" Unfallversicherungen . . . . .	602.048,02
" Krankenversicherungen . . . . .	6.057,73
" Invaliditätsversicherungen . . . . .	—
Policegebühren:	
a) Lebensversicherungen . . . . .	30.853,79
b) Unfallversicherungen . . . . .	5.994,51
Zinsen . . . . .	4.200.708,43
Mieteinträge . . . . .	16.825,70
Gewinn aus Kapitalslagen . . . . .	2.717.619
Vergütungen der Rückversicherer:	
a) Lebensversicherungen . . . . .	69.925,01
b) Unfallversicherungen . . . . .	51.116,18
Soziale Einnahmen . . . . .	—
	9.655.811
	16
Passiva:	
Schäden aus den Vorjahren . . . . .	302.196,18
Zahlungen für Versicherungswertsteigerungen im Geschäftsjahr aus selbst abgeschlossenen:	
a) Lebensversicherungen . . . . .	4.559.369,73
b) Unfallversicherungen . . . . .	260.828,08
Vergütungen für in Rückdeckung übernommene Versicherungen:	
a) Lebensversicherungen . . . . .	100.613,78
b) Unfallversicherungen . . . . .	57.713,67
Ausgaben für vorzeitig aufgelöste:	
a) Lebensversicherungen . . . . .	887.800,68
b) Unfallversicherungen . . . . .	4.234,29
Gewinnanteile an Versicherten:	
a) abgehoben . . . . .	654.006,88
b) nicht abgehoben . . . . .	81.776,66
Rückversicherungsprämien:	
a) auf Todesfallversicherungen . . . . .	122.106,29
b) auf Unfallversicherungen . . . . .	73.069,99
Agenturprovisionen:	
a) Lebensversicherungen . . . . .	543.915,15
b) Unfallversicherungen . . . . .	88.902,08
Verwaltungskosten:	
a) Lebensversicherungen . . . . .	810.720,27
b) Unfallversicherungen . . . . .	144.500,62
Abschreibungen . . . . .	6.388
Prämienreserven:	
a) Lebensversicherungen . . . . .	69.946.124,49
b) Unfallversicherungen . . . . .	537.331,07
Prämien-Uberträge:	
a) Lebensversicherungen . . . . .	3.502.730,45
b) Unfallversicherungen . . . . .	184.972,28
Gewinnreserven der Versicherten . . . . .	9.761.318
Soziale Reserven und Rücklagen . . . . .	1.130.887
Sonstige Ausgaben . . . . .	118.084
Gewinn . . . . .	1.211.068
	77.500.608
	63

Aktiven.

Bilanz Ende December 1903.

Passiven.

	A	B
Wechsel der Actionäre	1.350.000	1.800.000
Grundbesitz	387.223	34
Hypotheken	58.318.511	31
Darlehen auf Wertpapiere	8.494	70
Wertpapiere (Gutswert am 31. December 1903)	1.907.518,80	
Darlehen auf Polizei	1.855.534	40
Guthaben bei Bankhäusern und bei anderen Versicherungsunternehmungen	6.000.153	25
Gestandene Prämien	635.793	99
Rückständige Zinsen	1.987.755	31
Anstände bei Generalagenten	134.600	88
Baarer Cassenbestand	706.107	63
Investor und Druckzettel	455.260	00
Cantions-Darlehen an versicherte Beamte	15.828	35
Soziale Aktiva . . . . .	15.275	96
	79.991	96
Action-Capital . . . . .	1.350.000	—
Reservefonds . . . . .	387.223	34
Prämien-Reserven für:	58.318.511	31
a) Lebensversicherungen . . . . .	69.946.124,49	
b) Unfallversicherungen . . . . .	537.331,07	
Prämien-Uberträge für:	60.483.455	56
a) Lebensversicherungen . . . . .	3.502.730,45	
b) Unfallversicherungen . . . . .	184.972,28	
Reserve für schwedische Versicherungen . . . . .	3.777.702	73
Gewinn-Reserven der mit Gewinnanteil Versicherten . . . . .	2.761.318	20
Nicht abgehobene Gewinnanteile der Versicherten . . . . .	81.776	56
Extra-Reserve . . . . .	120.000	—
Kriegs-Reserve . . . . .	697.898	72
Unfall-Risiko-Reserve . . . . .	132.987	43
Guthaben anderer Versicherungsunternehmungen	39.107	47
Bear-Cantiones . . . . .	35.518	32
Guthaben der Empfänger von Cantions-Darlehen . . . . .	9.987	61
Nicht abgehobene Dividende der Actionäre . . . . .	495	—
Pensionsfonds der Bureau-Beamten . . . . .	272.754	50
Unterstützungsfonds für Aussenbeamte . . . . .	45.256	30
Gewinn . . . . .	1.211.068	83
	71.972.540	88
	71.972.549	88

Allgemeine Renten- Capital- und Lebensversicherungsbank Teutonia.

Dr. Bischoff.

Müller.

Dr. Korte.

## Bekanntmachung.

Gemäß § 27 unseres Gesellschaftsvertrages machen wir hierdurch bekannt, dass unser Aufsichtsrat gegenwärtig aus folgenden Herren besteht: Oberjustizrat Franz Albert Hessler, Dresden; Vorsitzender; Kommerzienrat Julius Favreau, Direktor des Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Leipzig; stellv. Vorsitzender: Geh. Kommerzienrat Konrad Clemens Henschel, Dresden; Kaufmann Max Lieberoth-Leden; Direktor a. D. Hermann Ruppert; Rechtsanwalt Dr. jur. Paul Tscharrmann; Landwirt Albert Küstner; Kaufmann Ludwig Pfeiderich, sämtlich in Leipzig.

Leipzig, den 19. Mai 1904.

Allgemeine Renten- Capital- und Lebensversicherungsbank  
TEUTONIA.  
Dr. Bischoff. Müller.

## Kunstanstalt

Grimme & Hempel Aktiengesellschaft in Leipzig.

Die Aktieniere rufen die ordentlichen Generalversammlungen am Sonnabend, den 18. Juni ds. Jrs., vormittags 11 Uhr im Sitzungszimmer der Gesellschaft, Leipziger Schloßgasse eingeladen.

Tagesordnung:  
1) Vorlegung und Genehmigung des Geschäftsberichts und der Jahresrechnung.  
2) Erteilung der Zustellung an die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates.  
3) Beratung und Beschlussfassung über eine eventuelle Übernahme des Unternehmens durch Aufführung neuer Kapitalmittel und über die Höhe der Beitragszahlung über eventuelle Erhöhung des Aktienkapitals durch Abgabe neuer Aktien oder Ausgabe von Vorzugaktien oder eventuelle Auszahlung und Belastungsfassung über Abnahme bestehender Vorzugaktien des Gesellschaftsvertrages, welche die Höhe des Aktienkapitals betreffen.  
4) Für den Fall, daß zu Punkt 3 ein Einblich nicht geöffnet wird, Beratung und Beschlussfassung über Aufstellung der Gesellschaft und Wahl von Mitgliedern.  
Zur Teilnahme an der Generalversammlung hat gemäß § 10 des Gesetzes alle Aktieniere berechtigt, welche spätestens am letzten Wertheit vor der Generalversammlung ihrer bei der Gesellschaftsrechtsordnung festgestellten Allgemeinen Deutsche Credit-Anstalt Abteilung Becker & Co. in Leipzig oder bei einem Notar hinterlegt haben.  
Erfolgt die Unterlegung bei einem Notar, so ist die Beurkundung über die notarielle Unterlegung zwei Tage vor der Generalversammlung bei der Gesellschaft eingereichen.

Leipzig-Schlesisch, am 25. Mai 1904.

## Der Vorstand

der Kunstanstalt Grimme & Hempel Aktiengesellschaft.

Hans Carl.

P. Hüttig.

Von den Schuldcheinen der unterzeichneten Aktien-Gesellschaft

gelangen infolge der am 25. Mai ds. Jrs. vorgenommenen notariellen Auslieferung bis Nummern 87. 141. 148. 177. 203. 310. 331. 361. 517. 519. 704. 707.

am 31. Dezember 1904 zur Auslieferung.  
Dirichte mich gegen Rückgabe der Schuldcheine nicht Namenszug und Zusatzzeichen Nr. 26 folgende durch in den Schuldchein eingesetzten Notarien bestätigt.  
Ein Wieso des Jahres 1904 soll die Verzierung der nachstehenden Stunde auf.  
Geladen i. G. den 25. Mai 1904.

Maschinenbau-Aktiengesellschaft  
Goszern-Grimma.  
Rud. Kren.

## Kölnische Feuer-Vers.-Ges. Coloma, Abtheilung für Einbruchs-Diebstahl-Vers.

Zum Abschluss von Versicherungen gegen billige, feste Prämien und zu liberalen Bedingungen empfiehlt sich

die General-Agentur der Ges.  
**Dieckmann & Tilger,**  
Leipzig, Königstrasse 6, I.

## Nähener und Münchener Reiner-Versicherungs-Gesellschaft.

Geöffnet 1885.

Der Gesellschaftsstand der Gesellschaft am 31. December 1903 ergibt sich aus dem nachstehenden Auszug aus dem Jahresabschluß für das Jahr 1903.

Gesamt-Kapital . . . . . 9.000.000,—  
Personen-Guthaben für 1903 . . . . . 21.626.486,08  
Spar-Guthaben für 1903 . . . . . 784.081,70  
Personen-Uebeträge . . . . . 8.814.984,01  
Uebertarif zur Deckung ungewöhnlicher Bedürfnisse . . . . . 4.000.000,—  
Kapital-Guthaben . . . . . 900.000,—  
Dienstleistungs-Guthaben . . . . . 600.000,—  
Spät-Referenzfonds . . . . . 1.297.827,50

**17.553.179,29**

Versicherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1903 . . . . . 10.940.256,470,—  
Entscheidungen wurden von der Gesellschaft im Jahre 1903 gegeben . . . . . 12.077.603,53  
Seit ihrem Beginn wurden von der Gesellschaft für Schäden überhaupt bezahlt . . . . . 22.677.082,53  
Für gemeinsame Zwecke vermittelte die Gesellschaft bei keinem Betrieb die Summe von . . . . . 33.738.185,25  
Die Gesellschaft bereitet einer der neuen Versicherung auch die Versicherung gegen Wasserleitungsschäden,

wie sie die

Versicherung gegen Einbruch-Diebstahl.  
Der Abschluß einer Versicherung gegen Einbruch-Diebstahl wird für die beginnende Reise-Saison besonders empfohlen.

Tresden, den 1. Mai 1904.

## Agenten der Gesellschaft:

Albin Richter, Leipzig, Wallstraße Nr. 4.  
Karl Ang. Buschmann, Leipzig-Gutries, Delitzscher Straße Nr. 72 b.  
Hermann Plessler & Jüchzer, Leipzig, Hindenburgstraße Nr. 14, I.  
Ernst Lüders, Leipzig-Mühlau, Breitenfelder Straße Nr. 24.  
Otto Gottschalk, Leipzig, Friedrichstraße Nr. 6.  
H. Weckeler & Enke, Leipzig, Königstraße Nr. 12 (nur für die Gewerbezone).  
Firma Ang. Siebert, Leipzig, Domherrenstraße 10.  
F. W. Jaschinski, Leipzig-Böhlwitzdorf, Einwinkelstraße Nr. 22.  
Rich. Thesauri, Leipzig, Neubau, Eisenbahnstraße Nr. 12.  
Claus Seifert, Leipzig, Neubau, Dresdenstraße Nr. 26.  
Herrn. Knopf, Leipzig, Schillerstraße Nr. 4.  
Otto Bachmann, Leipzig, Neubau Nr. 3.  
Gustav Eysen, Leipzig, Neubau Nr. 25.  
Jul. Schirmer, Leipzig, Neubau Nr. 26.  
Otto Tressler, Leipzig, Neubau Nr. 27.  
H. Zwölfer, Leipzig, Neubau, Eisenbahnstraße Nr. 42.  
Bruno Syrbe, Leipzig, Neubau, Eisenbahnstraße Nr. 47.  
Albert Steinbäke, Leipzig-Kleinröhrsdorf, Eisenbahnstraße Nr. 3.  
Rich. Günther, Leipzig, Neubau, Eisenbahnstraße Nr. 15.  
Karl Streifler, Leipzig, Neubau, Eisenbahnstraße Nr. 21.  
Franz Pretzsch, Leipzig, Neubau, Eisenbahnstraße Nr. 21.  
Karl Rossmann, Leipzig, Neubau, Eisenbahnstraße Nr. 14.  
Gust. Breitfeld, Leipzig, Neubau, Eisenbahnstraße Nr. 20.  
Herrn. Walther, Leipzig, Neubau, Eisenbahnstraße Nr. 8.  
Eugen Dietze, Leipzig, Neubau, Eisenbahnstraße Nr. 28.  
E. H. E. Sommer, Leipzig, Neubau, Eisenbahnstraße Nr. 12.  
Alfred Krehner, Leipzig, Neubau, Eisenbahnstraße Nr. 12.  
Gebr. Saalbach, Leipzig-Wöhrden, Rundweg Nr. 26.  
Joh. Lehmann, Leipzig, Eisenbahnstraße Nr. 24.  
Job. Bauer, Leipzig, Eisenbahnstraße Nr. 22.  
Emil Werner, Leipzig-Wöhrden-Windorf, Eisenb



## Konkursmasse-Verkauf.

Die zur Volkschen Konkursmasse gehörigen Bank- und Zinsscheine, Goldscheine und Bausparbriefe nach "Laden-einrichtung und elektrischer Beleuchtungsanlage" sollen im Verlauf werden. Reichtum belieben sich die Gegenstände im Laden, Leipzig. Sie Grimmaische und Niedlastrasse 1, während der Mittwoch- oder Nachmittagsstunden anzuwerben, sowie mir schriftliche Gebote bis zum Dienstag, den 31. Mai, zuwenden.

**Paul Gottschalek**, Konkursverwalter, Kupferstr. 9.

## Bereine und Versammlungen.

Die Jugendliche Gesellschaft zu Leipzig hat auch für dieses Jahr für die einzelnen Vorlesungen ein reichhaltiges Arbeitsprogramm entworfen. Sie führen ihren Mitgliedern auf verschiedene Art zu nutzen, durch mündliche Gehörung, durch Anwendung praktischer Fähigkeiten, durch wissenschaftliche Vergnügungen und durch Verarbeitung gleichzeitiger Literatur, Erziehung von Gelehrten etc. Die Ausstellung für Freihandwerkerungen bestimmt jeden Montag im Sommer von 10 Uhr bis 12 Uhr eine Ausstellung durch das Museum. — Treffpunkt: Altes Theater. — Die beliebten Freizeitvergnügungen, an denen jedes Kind teilnehmen kann, finden vom 26. Juli, früh 8 Uhr, nach Schleißheim, Sammelplatz Alte Neustadt, Sammelplatz am Berliner Bahnhof. Geplant sind außerdem mehrere große Gruppenausflüge, so am 5. August, früh 7 Uhr, nach Schleißheim, Sammelplatz Rosentalallee, am 10. Juli, früh 6 Uhr nach Auerbach, Sammelplatz am Eisenbahnkreis am Bahnhof, am 31. Juli Hartmannsberg, Abfahrt 7.30 Uhr vom Berliner Bahnhof, am 14. August, früh 7 Uhr, nach dem Oberholz, Sammelplatz Endstation des elektrischen Straßenbahn in Connewitz am 11. September, früh 7 Uhr, durch das Molensal nach Weißensee, Sammelplatz Molentalsallee, und am 9. Oktober, früh 7.30 Uhr, nach Taucha, Sammelplatz Endstation der elektrischen Straßenbahn in Stodau. Radtouren finden statt am 29. Mai nach Magdeburg, am 26. Juni nach Apolda, am 17. Juli nach Ruhland, am 28. August nach Rothenburg am 18. September nach Schleißheim und am 16. Oktober nach Tübingen. Außerdem sind eine größere Anzahl Vorlesungen über Jugendliche Fragen in Aussicht genommen. Jeden Dienstagabend wird im Rosentalallee Vereinsraum abgehalten.

Die höchste ordentliche Hauptversammlung der Vereins-Mitgliedschaftsvereinigung Schlesien fand im Restaurant "Zum Ritter" in Lübbenau statt. Der vom Geschäftsführer Herrn Lebereck ausgerichtete Geschäftsbereich ließ erkennen, dass die Tätigkeiten des Vereins auch im letzten Geschäftsjahr eine recht regenreiche gewesen sind und dass die Initiativen am 15. September 1902 erfolgte Errichtung einer Zweigstelle begriffen ist. Die Unikat ruht nun auf einer Grundlage, jedoch macht sie aus angewandten Wissens ein Maß der Lokalitäten nötig, so dass die Unikat besteht, räumliche Erweiterung eines allen Ansprüchen entsprechenden Standortes zu finden. Dem Vereine steht hierzu zwar ein neuer Standort zur Verfügung, leider ist dieser aber bei weitem nicht ausreichend, so dass die Unikat nicht alle Gewinne der Bezeichnung des Vereins gewinnen erkennt. Sonderbar erwundert ist der Vorsitzender der Verein, die gehörten demselben nur seit 150 Mitgliedern an, die sich auf die Orte Schildau, Plagwitz, Lindau, Stein- und Großschoßau verteilen. Sonderbar hat es auch das Frauenverein unter Leitung des Frau Dr. Walter außerordentlich um das Maß der kleinen Pfeiler gebracht. Mit dessen Hilfe konnte ihnen der Weinhändler tatsächlich ordentlich werden. Die Einnahme und Ausgabe belaufen sich mit 8207 M. Der Anteil war durchschnittlich auf 40 Kunden verteilt. Der Weinhändler beträgt 50 M. Außerdem gewidmet die Unikat einige Freizeit. Hier jedes Kind wurde ein Jahresauszug von 46,08 M. geleistet. Der Vorsitzende wurde auf diese Weise, Vorsitzender ist der Buchhändler Herr M. Wolf, Bautzenstrasse 18.

Der Handelskongress zu Lübbenau bildet im Hause "Zum Ritter" des Herrn Baudirektors Richter eine gesuchte Versammlung ab, in der zunächst mit Vorstellung auf das Wohlstand des Vereins hingestellt wurde. Als Delegierte zu der im Juni stattfindenden Verbandsversammlung der östlichen Handelskongressen wurde die Verhandlung Herrn Kaufmann Eickel. Es wurde ferner die Frage im gemeinsamen Sitz behandelt, ob es sich empfiehlt, für die Handelskongressen eine gemeinsame eigene Mobilisierung zu gründen. Man��t darauf hin, dass die einzelnen Gesellschaften des Amteschafes Elster-Lausitz in Lübbenau behandelt. Das Bedarf soll bestimmt durch den Brüderhaus im Zuge der Lübbenauer Straße wirken. Allgemein halten die Besitzer des Lübbenauer Weines daran fest, dass ihnen ein Brüderhaus erhalten bleibt. Sie müssen jedoch die Verlegung des Weines an eine andere Stelle des Hauses. Eine Kommission wurde mit der bestreiten Aufgabe des Weinhändlers, der sich beim Kaufmann Herrn Strobel, Königsstraße 88, befindet, beauftragt.

**Bund ehemaliger Reichskräfte.** Während der Pfingstfeierstage in Halle a. S. unter reger Beteiligung die 9. Hauptversammlung des Bundes ehemaliger Reichskräfte, Sitz Dresden, fanden erneut geschätzte Verhandlungen statt, die in vollzähligem Vereinigungsmitglieder sich nicht nehmen lassen. Ihre Sitzungen auch vergangene Stunden wurden, und die Festtag in Halle wurde genauso wie alle Zellverbände eine diebstahlige Stunde feierlichkeiten. Ein Ausflug nach Freiburg a. U. zum Besuch des Kaiserlichen und der deutschen Reichsakademie der Künste und Hochschule schloss die offizielle Feier, die anschließend Plausch in Halle stattfanden wird.

Eine Anzahl Straßen standen nun wieder fertig da in unserer Berliner Hauptstadt. Nur getaucht waren sie noch nicht. Das ist bekanntlich nicht so einfach, und eine ganze Reihe Anstrengungen, die durch Vorschläge zweier Stadtrote in das Polizeipräsidium, dann durch das Ministrarium des Innern zu den Könige führen, müssten dabei durchgeführt werden, denn es ist seit 1818 des Königs verbotenes Recht, den Berliner Straßen ihre ehrlichen Namen zu geben.

Nach vieler Mühsal und noch mehr Zeit hatten aber dann unsere neuen Straßen endlich auch Namen. Man hatte dafür das ganze Stadtgebiet und halb Westfalen zur Hilfe herangezogen, war bis nach Amsdorf, ja sogar zu den Dünen und Türken gefahren, abgesehen von den aus medizinischen und musikalischen Verzügen gezogenen Namen.

Ein Schütteln des Kopfes ging durch die Berliner Presse. Die Namen waren ja aus der blauen Luft herausgefallen, standen zu den Straßen, ihrer Lage, ihrer Anlage usw. in einem vollständig abweisenden Verhältnis. Man soll sogar ja vorsichtig gewesen sein, Straßen einzuführen, die bereits vorher mehrere auf den Namen getauften Namen trugen.

So wurde ein Verhältnis geschaffen, das für den Verkehr gewiss von der einfachsten Komplikation war.

Und es ist doch nicht gar so sehr schlimm, in der Bezeichnung der Straßen ein System zu finden, das vorteilhaft für jeden Verkehr sein kann, zugleich aber auch der Stadt eine Einteilung bringt, die sich nicht nur in Ziffern und Buchstaben auf Altenpapier oder komplizierten Plänen zeigt, sondern vielmehr zur Phantasie spricht und

den Christlichen Verein junger Männer zu Leipzig (Johanniskirche 3) findet nächsten Sonntag abend 8 Uhr ein Regattaschießen statt. Zum Vortrag gelangen "Wissenschafts- und Bildungsstunden". Außerdem enthält das Programm Sololektionen und Violinwirte. Der Eintritt ist für jeden Mann frei.

## Aus der Umgegend.

Stötteritz, 26. Mai. Das Ortsgesetz über das Obdachensbuch soll nunmehr veröffentlicht werden. Mit dem Tag der Bekanntmachung tritt das Gesetz in Kraft. — Über den Briefkästen sollen Schilder angebracht werden, durch welche darauf hingewiesen wird, dass etwas ausserdem darauf hingewiesen ist, dass die städtische Beweismittel nicht auf Ansuchen der Ortspolizeibehörde aus dem Brandplatze erscheint. — Der Stadtrat soll erachtet werden, in die um die neue Schule und den dazu gehörigen Schlossplatz herumführenden Straßen 20, 21, K und M des obdachlosen Gebäudes die Wasserleitung einzulegen zu lassen.

Schönfeld, 26. Mai. Infolge Einführung eines neuen Steuermodus (Grundwertsteuer) ist eine Veränderung in der Aufstellung des Gemeindebauplatzes eingetreten. So dass der Gemeindewertheim gemacht aufgestellt ist, das Bild der bietigen Wartianische, das in der sogenannten Sogenannten unbekannt lag, restauriert. Dabei ergab sich, dass dieses Bild ein hervorragender Kunstschatz ist. Das Bild stellt die Auferstehung Christi dar. Es zeigt die Jahreszahl 1569 und das Malerzeichen von Strobel, eines Schillers Namens d. K. auf.

a. Burzen, 26. Mai. Am 24. d. M. war es Herrn Pfarrer Kitzchner im Rischwitz vergeben, auf eine vierzigjährige Tätigkeit als Seelsorger zurückzudenken zu können. Seit die gesamte Gemeinde aufgestellt ist, das Bild der bietigen Wartianische, das in der sogenannten Sogenannten unbekannt lag, restauriert.

b. Burzen, 26. Mai. Am 24. d. M. war es Herrn Pfarrer Kitzchner im Rischwitz vergeben, auf eine vierzigjährige Tätigkeit als Seelsorger zurückzudenken zu können. Seit die gesamte Gemeinde aufgestellt ist, das Bild der bietigen Wartianische, das in der sogenannten Sogenannten unbekannt lag, restauriert.

c. Burzen, 26. Mai. Am 24. d. M. war es Herrn Pfarrer Kitzchner im Rischwitz vergeben, auf eine vierzigjährige Tätigkeit als Seelsorger zurückzudenken zu können. Seit die gesamte Gemeinde aufgestellt ist, das Bild der bietigen Wartianische, das in der sogenannten Sogenannten unbekannt lag, restauriert.

d. Burzen, 26. Mai. Am 24. d. M. war es Herrn Pfarrer Kitzchner im Rischwitz vergeben, auf eine vierzigjährige Tätigkeit als Seelsorger zurückzudenken zu können. Seit die gesamte Gemeinde aufgestellt ist, das Bild der bietigen Wartianische, das in der sogenannten Sogenannten unbekannt lag, restauriert.

e. Burzen, 26. Mai. Am 24. d. M. war es Herrn Pfarrer Kitzchner im Rischwitz vergeben, auf eine vierzigjährige Tätigkeit als Seelsorger zurückzudenken zu können. Seit die gesamte Gemeinde aufgestellt ist, das Bild der bietigen Wartianische, das in der sogenannten Sogenannten unbekannt lag, restauriert.

f. Burzen, 26. Mai. Am 24. d. M. war es Herrn Pfarrer Kitzchner im Rischwitz vergeben, auf eine vierzigjährige Tätigkeit als Seelsorger zurückzudenken zu können. Seit die gesamte Gemeinde aufgestellt ist, das Bild der bietigen Wartianische, das in der sogenannten Sogenannten unbekannt lag, restauriert.

g. Burzen, 26. Mai. Am 24. d. M. war es Herrn Pfarrer Kitzchner im Rischwitz vergeben, auf eine vierzigjährige Tätigkeit als Seelsorger zurückzudenken zu können. Seit die gesamte Gemeinde aufgestellt ist, das Bild der bietigen Wartianische, das in der sogenannten Sogenannten unbekannt lag, restauriert.

h. Burzen, 26. Mai. Am 24. d. M. war es Herrn Pfarrer Kitzchner im Rischwitz vergeben, auf eine vierzigjährige Tätigkeit als Seelsorger zurückzudenken zu können. Seit die gesamte Gemeinde aufgestellt ist, das Bild der bietigen Wartianische, das in der sogenannten Sogenannten unbekannt lag, restauriert.

i. Burzen, 26. Mai. Am 24. d. M. war es Herrn Pfarrer Kitzchner im Rischwitz vergeben, auf eine vierzigjährige Tätigkeit als Seelsorger zurückzudenken zu können. Seit die gesamte Gemeinde aufgestellt ist, das Bild der bietigen Wartianische, das in der sogenannten Sogenannten unbekannt lag, restauriert.

j. Burzen, 26. Mai. Am 24. d. M. war es Herrn Pfarrer Kitzchner im Rischwitz vergeben, auf eine vierzigjährige Tätigkeit als Seelsorger zurückzudenken zu können. Seit die gesamte Gemeinde aufgestellt ist, das Bild der bietigen Wartianische, das in der sogenannten Sogenannten unbekannt lag, restauriert.

k. Burzen, 26. Mai. Am 24. d. M. war es Herrn Pfarrer Kitzchner im Rischwitz vergeben, auf eine vierzigjährige Tätigkeit als Seelsorger zurückzudenken zu können. Seit die gesamte Gemeinde aufgestellt ist, das Bild der bietigen Wartianische, das in der sogenannten Sogenannten unbekannt lag, restauriert.

l. Burzen, 26. Mai. Am 24. d. M. war es Herrn Pfarrer Kitzchner im Rischwitz vergeben, auf eine vierzigjährige Tätigkeit als Seelsorger zurückzudenken zu können. Seit die gesamte Gemeinde aufgestellt ist, das Bild der bietigen Wartianische, das in der sogenannten Sogenannten unbekannt lag, restauriert.

m. Burzen, 26. Mai. Am 24. d. M. war es Herrn Pfarrer Kitzchner im Rischwitz vergeben, auf eine vierzigjährige Tätigkeit als Seelsorger zurückzudenken zu können. Seit die gesamte Gemeinde aufgestellt ist, das Bild der bietigen Wartianische, das in der sogenannten Sogenannten unbekannt lag, restauriert.

n. Burzen, 26. Mai. Am 24. d. M. war es Herrn Pfarrer Kitzchner im Rischwitz vergeben, auf eine vierzigjährige Tätigkeit als Seelsorger zurückzudenken zu können. Seit die gesamte Gemeinde aufgestellt ist, das Bild der bietigen Wartianische, das in der sogenannten Sogenannten unbekannt lag, restauriert.

o. Burzen, 26. Mai. Am 24. d. M. war es Herrn Pfarrer Kitzchner im Rischwitz vergeben, auf eine vierzigjährige Tätigkeit als Seelsorger zurückzudenken zu können. Seit die gesamte Gemeinde aufgestellt ist, das Bild der bietigen Wartianische, das in der sogenannten Sogenannten unbekannt lag, restauriert.

p. Burzen, 26. Mai. Am 24. d. M. war es Herrn Pfarrer Kitzchner im Rischwitz vergeben, auf eine vierzigjährige Tätigkeit als Seelsorger zurückzudenken zu können. Seit die gesamte Gemeinde aufgestellt ist, das Bild der bietigen Wartianische, das in der sogenannten Sogenannten unbekannt lag, restauriert.

q. Burzen, 26. Mai. Am 24. d. M. war es Herrn Pfarrer Kitzchner im Rischwitz vergeben, auf eine vierzigjährige Tätigkeit als Seelsorger zurückzudenken zu können. Seit die gesamte Gemeinde aufgestellt ist, das Bild der bietigen Wartianische, das in der sogenannten Sogenannten unbekannt lag, restauriert.

r. Burzen, 26. Mai. Am 24. d. M. war es Herrn Pfarrer Kitzchner im Rischwitz vergeben, auf eine vierzigjährige Tätigkeit als Seelsorger zurückzudenken zu können. Seit die gesamte Gemeinde aufgestellt ist, das Bild der bietigen Wartianische, das in der sogenannten Sogenannten unbekannt lag, restauriert.

s. Burzen, 26. Mai. Am 24. d. M. war es Herrn Pfarrer Kitzchner im Rischwitz vergeben, auf eine vierzigjährige Tätigkeit als Seelsorger zurückzudenken zu können. Seit die gesamte Gemeinde aufgestellt ist, das Bild der bietigen Wartianische, das in der sogenannten Sogenannten unbekannt lag, restauriert.

t. Burzen, 26. Mai. Am 24. d. M. war es Herrn Pfarrer Kitzchner im Rischwitz vergeben, auf eine vierzigjährige Tätigkeit als Seelsorger zurückzudenken zu können. Seit die gesamte Gemeinde aufgestellt ist, das Bild der bietigen Wartianische, das in der sogenannten Sogenannten unbekannt lag, restauriert.

u. Burzen, 26. Mai. Am 24. d. M. war es Herrn Pfarrer Kitzchner im Rischwitz vergeben, auf eine vierzigjährige Tätigkeit als Seelsorger zurückzudenken zu können. Seit die gesamte Gemeinde aufgestellt ist, das Bild der bietigen Wartianische, das in der sogenannten Sogenannten unbekannt lag, restauriert.

v. Burzen, 26. Mai. Am 24. d. M. war es Herrn Pfarrer Kitzchner im Rischwitz vergeben, auf eine vierzigjährige Tätigkeit als Seelsorger zurückzudenken zu können. Seit die gesamte Gemeinde aufgestellt ist, das Bild der bietigen Wartianische, das in der sogenannten Sogenannten unbekannt lag, restauriert.

w. Burzen, 26. Mai. Am 24. d. M. war es Herrn Pfarrer Kitzchner im Rischwitz vergeben, auf eine vierzigjährige Tätigkeit als Seelsorger zurückzudenken zu können. Seit die gesamte Gemeinde aufgestellt ist, das Bild der bietigen Wartianische, das in der sogenannten Sogenannten unbekannt lag, restauriert.

x. Burzen, 26. Mai. Am 24. d. M. war es Herrn Pfarrer Kitzchner im Rischwitz vergeben, auf eine vierzigjährige Tätigkeit als Seelsorger zurückzudenken zu können. Seit die gesamte Gemeinde aufgestellt ist, das Bild der bietigen Wartianische, das in der sogenannten Sogenannten unbekannt lag, restauriert.

y. Burzen, 26. Mai. Am 24. d. M. war es Herrn Pfarrer Kitzchner im Rischwitz vergeben, auf eine vierzigjährige Tätigkeit als Seelsorger zurückzudenken zu können. Seit die gesamte Gemeinde aufgestellt ist, das Bild der bietigen Wartianische, das in der sogenannten Sogenannten unbekannt lag, restauriert.

z. Burzen, 26. Mai. Am 24. d. M. war es Herrn Pfarrer Kitzchner im Rischwitz vergeben, auf eine vierzigjährige Tätigkeit als Seelsorger zurückzudenken zu können. Seit die gesamte Gemeinde aufgestellt ist, das Bild der bietigen Wartianische, das in der sogenannten Sogenannten unbekannt lag, restauriert.

aa. Burzen, 26. Mai. Am 24. d. M. war es Herrn Pfarrer Kitzchner im Rischwitz vergeben, auf eine vierzigjährige Tätigkeit als Seelsorger zurückzudenken zu können. Seit die gesamte Gemeinde aufgestellt ist, das Bild der bietigen Wartianische, das in der sogenannten Sogenannten unbekannt lag, restauriert.

bb. Burzen, 26. Mai. Am 24. d. M. war es Herrn Pfarrer Kitzchner im Rischwitz vergeben, auf eine vierzigjährige Tätigkeit als Seelsorger zurückzudenken zu können. Seit die gesamte Gemeinde aufgestellt ist, das Bild der bietigen Wartianische, das in der sogenannten Sogenannten unbekannt lag, restauriert.

cc. Burzen, 26. Mai. Am 24. d. M. war es Herrn Pfarrer Kitzchner im Rischwitz vergeben, auf eine vierzigjährige Tätigkeit als Seelsorger zurückzudenken zu können. Seit die gesamte Gemeinde aufgestellt ist, das Bild der bietigen Wartianische, das in der sogenannten Sogenannten unbekannt lag, restauriert.

dd. Burzen, 26. Mai. Am 24. d. M. war es Herrn Pfarrer Kitzchner im Rischwitz vergeben, auf eine vierzigjährige Tätigkeit als Seelsorger zurückzudenken zu können. Seit die gesamte Gemeinde aufgestellt ist, das Bild der bietigen Wartianische, das in der sogenannten Sogenannten unbekannt lag, restauriert.

ee. Burzen, 26. Mai. Am 24. d. M. war es Herrn Pfarrer Kitzchner im Rischwitz vergeben, auf eine vierzigjährige Tätigkeit als Seelsorger zurückzudenken zu können. Seit die gesamte Gemeinde aufgestellt ist, das Bild der bietigen Wartianische, das in der sogenannten Sogenannten unbekannt lag, restauriert.

ff. Burzen, 26. Mai. Am 24. d. M. war es Herrn Pfarrer Kitzchner im Rischwitz vergeben, auf eine vierzigjährige Tätigkeit als Seelsorger zurückzudenken zu können. Seit die gesamte Gemeinde aufgestellt ist, das Bild der bietigen Wartianische, das in der sogenannten Sogenannten unbekannt lag, restauriert.

gg. Burzen, 26. Mai. Am 24. d. M. war es Herrn Pfarrer Kitzchner im Rischwitz vergeben, auf eine vierzigjährige Tätigkeit als Seelsorger zurückzudenken zu können. Seit die gesamte Gemeinde aufgestellt ist, das Bild der bietigen Wartianische, das in der sogenannten Sogenannten unbekannt lag, restauriert.

hh. Burzen, 26. Mai. Am 24. d. M. war es Herrn Pfarrer Kitzchner im Rischwitz vergeben, auf eine vierzigjährige Tätigkeit als Seelsorger zurückzudenken zu können. Seit die gesamte Gemeinde aufgestellt ist, das Bild der bietigen Wartianische, das in der sogenannten Sogenannten unbekannt lag, restauriert.

ii. Burzen, 26. Mai. Am 24. d. M. war es Herrn Pfarrer Kitzchner im Rischwitz vergeben, auf eine vierzigjährige Tätigkeit als Seelsorger zurückzudenken zu können. Seit die gesamte Gemeinde aufgestellt ist, das Bild der bietigen Wartianische, das in der sogenannten Sogenannten unbek





2. Beilage  
Freitag, 27. Mai 1904.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 265.  
Morgen-Ausgabe.

## Stahlbad Langenschwalbach.

Station der Linie Wiesbaden-Dier. Stärkste reine Eisenquelle, Trink- u. Badekur. Stahl- und Moorbäder. Sehr empfohlen gegen Nervositäten, Blutarmut und ihre Folgen.

größere Parkanlagen, waldreiche Umgebung auch für Reconvalescenten u. Luftkur geeignet. Hotels I. Ranges (alphabet. geordnet): Alleeaal, Herzog v. Nassau, Metropole, Quellenhof, Taunus, Viktoria. Prospekte gratis durch die Bürgermeisterei.



## Axalp 1500 m. Berner Oberland

Station Giechbad (Schweiz)

### Kurhaus Bellevue.

In entschieden schöner Lage mit wunderschönem Ausblick auf See und Gebirge. In unmittelbarer Nähe herrliche Lämmer- und Wurstverkäufe mit Zubehör. Schon geräumiger Saal für schwere Besucher. Schöngemachte Betten und gute Küche. Personalservice von Fr. 4 an. Bedienungsfreigang. Preisschleife gratis.

Besitzer empfiehlt sich der Eigentümer:

P. Küster, Großrat.

### Luftkurort, Gut und Familienpension Flechsig

## Borlas

Gut Leisendorf bei Nob. Begierd Zappelwiese. Fernspr. Ant. Kobenz Nr. 1. Geschichte mittlerer Höhenlage, angeblich von ausgedehnten eignen und hohen Standorten. Schöne ruhige Zimmer mit Bränden und Fenstern, herl. Gardinen. Schöne gastr. Verpflegung, ausgezeichnete Biererdämmen, große Milchwirtschaft. Badegelegenheit. Gestützt. Gültiges Juraprad erhielt der Besitzer

Carl Flechsig, Böhmen. Specktrigmühle oder Edle Krone.

### Blasen- und Nierenkranken

Ist dringend zu empfehlen der Besuch des kgl. Mineralbades

Brückennau, sowie zur Trinkkur das

## Wernarzer Wasser

Kgl. Bayr. Mineralbad Brückennau  
Wernarzer Wasser ist von vorzüglicher Heilwirkung bei harasserischen Blähungen, Grippe, Nieren-, Blasen- u. Blasenleiden, sowie allen übrigen Krankheiten des Harnorgans. — Die Quelle ist seit Jahrzehnten regelmäßig benutzt.

Erhältlich in allen Apotheken & Warenhäusern. Kostenlos.



Nach neuen Erfahrungen ist Wernarzer Wasser auch außerordentlich wirksam zur Aufauung pleuritischer Exsudate, Haupt-Niederschlägen bei Herren C. G. Lossner & Söhne, Löwenapotheke, O. Meissner & Co., Nicolaistr., und Samuel Ritter, Neumarkt 29.

## Breslau. Hotel de Russie

1 Minute vom Oberleidenden Bahnhof.

Rädernder Komfort. Wöhlig Preise.

Bier- und Weinrestaurant im Hause.

### Carl Schüssler.

## Fichtelberg im Fichtelgebirge.

700 Meter über dem Meer.

Wegen seiner beruhigenden, reinen Schreibqualität und prächtigen dichtenmäuerigen Außenwand für Sommertischler sehr geschätzt. — Schöne Bergspaziergänge. Bahnstation des Zweigbahnen Linie Hof-Bayreuth-Röhrberg. Post- und Telegraphenstation.

### Gasthof und Pension „Post“.

Besitzer: Jacob Krug.

Neugebaut und der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Kalte und warme Bäder.

Vorzügliche Pension. Wöhlig Preise.

Equipage im Hause.

### Luftkurort

## Krummhübel i. Riesengebirge.

Die unter der Schneelänge gelegen. 6-700 Meter über dem Meer. Kontrollpunkt für alle Partien. Sommerliche 1. Klasse. Quellwasserleitung. Elektrische Straßenbeleuchtung. Prospekte und Ortskarte gratis.

Die Ortsverwaltung.

## Roncegno

Station der Valsuganabahn. 535 mtr. hoch.

### Natürliche Arsen-Eisenquelle.

Bezeichnet und im Kurbetrieb seit 1856.

Angewandt mit bestem Erfolg und auch jeder Zeit anwendbar zu Hauskuren in allen Ländern, empfohlen seitens vieler ärztlicher Autoritäten bei Blutarmut, Chlorose, Erkrankungen des Blutes, Malaria mit ihren Folgenständen. Haut-, Nerven- u. Frauenleiden.

### Basedow'sche Krankheit etc.

Kurzeit 20. Mai bis 15. Oktober.

Badetablissement, Grand Hotel des Bains erstklassig. 200 Zimmer und Salons mit allem Komfort. Schattiger, grosser Park. Würzige, staudreicher Luft. Sommertemperatur durchschnittlich 18-22°.

### Roncegno-Wasser

Häufig in allen Apotheken. Prospekte durch die

Bade-Direction Roncegno,  
Südtirol.

In einem reizend gelegenen Badeort im Dorfe findet erholungssichernder Ruhe Aufnahme für die Sommermonate

bei gebildeter Dame. Offiziere erhalten zw. M. Fr. 1. Rente d. Al. Kongressab. 7.

### Warnemünde.

Hotel und Pension Schumacher. Juni u. vom 15. August an ermäßigte Preise. Prospekte gratis.

Dr. E. Weber's Familienthee zu g. Leipzig, Marktstraße, Stand 402.

Garant. naturreinen feinsten, hellen Blättern.

I. Qual. verf. 2. 10 Pf. - Preis je 6/8,- M.

Frank. Rückvers. rechte zwid.

Gecken'sche Bieneauchterei, Wettberke 11 in Obersburg.

### Honig

I. Qual.

10 Pf. - Preis je 6/8,- M.

Frank. Rückvers. rechte zwid.

Gecken'sche Bieneauchterei, Wettberke 11 in Obersburg.

Station der Linie Wiesbaden-Dier.

Stärkste reine Eisenquelle, Trink- u. Badekur.

Stahl- und Moorbäder. Sehr empfohlen gegen

Nervositäten, Blutarmut und ihre Folgen.

größere Parkanlagen, waldreiche Umgebung auch für Reconvalescenten u. Luftkur geeignet. Hotels I. Ranges (alphabet. geordnet): Alleeaal, Herzog v. Nassau, Metropole, Quellenhof, Taunus, Viktoria. Prospekte gratis durch die Bürgermeisterei.



ein heller Kopf  
vermietet seit

Dr. Oetker's

Badpuiser 10 Pf.

Pudding-Pulser 10 Pf.

Fructin

1 Pf. für 45 Pf.

zieht 600 Gramm feinsten Tafel-Honig.

Hüllinenfisch bewährte Recepte gratis von

den besten Kolonialwaren- und Droger-

geschäften jeder Stadt.

Besitzer: Holzapfel & Böhme,

Leipzig-Gohlis, Weinmarkt 3.

Besitzer: Julius Kirton.

Julius Kirton.

Ernst Krieger,

Besitzer: 891. Burgstraße 16. Besitzer: 897.

empfiehlt in besser Qualität billiger

junge dreijährige gemüse

Gänse und Enten,

junge ital. Hähnchen,

Gute franz. Pouletarden, frisches u. Suppenbüffle, große junge Lamm.

la Mainzer Spargel, täglich 2 mal frisch gestochen.

Prima frische Karotten und Champignons.

Bei zweitlichen Jodves keine Aufschlag prompt und billig.

la Rehrenken, Rehleuken, Rehblätter.

Prima Speisekartoffeln von mittlerer Größe.

600 Gr. ausgewähl. freie Hand.

Prof. Märker à Gr. 2 & 50 Pf.

— Hoffmann à Gr. 2 & 50 Pf.

Ziehfuß à Gr. 2 & 25 Pf.

Hugo Vogel, Leipzig, Waller-Wilhelm-Str. 33.

NB. Bei Käufe von 20 Pf. & 25 Pf. billiger.

Frühjahr.

Caviar

La. La. Malzofel à Pf. 14. 16.-A.

— Atrachan, à Pf. 8. 10. 12.-A.

Astrachan, do. Pf. 7.—8.-A.

Astrachan (delicat) Pf. 1. 1.60.-A.

Leipziger Fischhalle, Reichstr. No. 14.

Verkäufe.

Bauplätze

zu Baulücken, auch mit Hofbebauung, in der Hanauer Straße, Nähe Berliner Bahnhof, billig zu verkaufen durch d. Hanschef. Verein Neudorf, Dresd. Str. 26, Tel. 7084.

Alleinverkauf für Leipzig Oscar Sauer,

Fernsprech. 7243. Hainstr. 12.

Wich. frisch zu haben bei:

Fedor Bauch, Nordstraße 10.

J. Fr. Canitz, Steinstraße 20.

J. G. Dorn, Eisengasse 24.

Reinh. Schäferlein, Gohliser Str. 46.

Alfred Sobe, Jakobstraße 13.

Malossol-Caviar,

vorsägl., mild grossköpfl. Pf. 12.-A.

Astrachan, do. Pf. 7.—8.-A.

Astrachan (delicat) Pf. 1. 1.60.-A.

Leipziger Fischhalle, Reichstr. No. 14.

Reinertrag von 10,000 M. p. anno

mindestens erreichte und um weitaus höherer Krankheit abgegeben wird?

Ich betrachte diese einfache, aber höchst lohnende Ausbildung über 20 Jahre in lebhafter Industriestadt Zwickau, zude keine Wissener und kann genugend wichtige, für Übernahme u. Weiterbildung und 25-30,000 M. erreichbar. Die direkte Rentabilität liegt ich genau an. Wollen nach Angabe einer längeren Dienstzeit belieben gel. Offerten unter D. B. 6530 durch Rudolf Mosse.

Zur einer größeren, lebhaften Fabrik, Garagen- und Industriestadt Thüringen in ein ihres.

mittleres Geschäftshaus in

in den besten u. lebhaftesten Straße gelegen, in welchem seit über 34 Jahren

eine Conditorie mit besten Erfolgen

betrachtet, umfinden halber unter günstigen Bedingungen leicht zu verkaufen. Off. Offerten unter R. A. 221 an Haase-stein & Vogler, A.-G., Leipzig, etc.

6 Pf. täglich.

Frischer Spargel,

täglich frisch gehoben,

Leipziger

a 20. 30. 40. 50. 65. A.

Wienzer

a 25. 30. 40. 50. A.

Galleicher

a 25. 35. 40. 50. A.

Braunschweiger

a 25. 35. 40. A.

Nur kurze Zeit!  
**Junghähnel**  
mit seinen  
universellen humorist.  
Sängern (11 Herren)  
ab 29. Mai im  
**Schützenhaus**  
L.-Sellerhausen!

Wichtig für Damen.  
Vorlauf eines wenig getrag. Monats-  
Garderobe, also: Kleider, Mäntel,  
Umhänge, Jacken etc. zu billigen Preisen.

**E. Reinhardt,**  
Nicolaistraße 6, III.

Grossen  
**Vorteil!**

Besonders wichtig!  
Besonders wichtig!  
Besonders wichtig!

**Vollständige Aufgabe**  
meines Betriebes, Leder, Kunststoff 96,  
am 1. Oct. 04; bis dahin vorr. Möbel,  
Spiegel, Weisswaren usw. billig  
Gustav Jentsch, Kreuz. 36, Tel. C. 1.  
Jeg. gefundene Möbel können bis  
1.10. 04 abholen.

**Total-Ausverkauf**

in Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaren  
durch

sparsamen Familien u. Rentleuten

eine wie wunderbare Gelegenheit.

Die Preise sind teils

**20 bis 30%** überabgegangen.

Comple. Ausstattungen

von Einrichtungen des hochgelegtenen,

einem Möbel jeder Art.

**Leipzig. Möbelhallen**

A. Breitschadel,

Joh.: Max Krüger, Leipzig-N.

Eisenbahnstr. 9-11, n. Kaiserhalle

Tauchaer Str. 32, Battenberg.

**Möbel**

Vollst. Wohnungseinrichtung

für nur 590 Mark.

**Salon:**

1. hochwert. Möbels. Garnitur . . . . . 125

1. Bettbew. mit Fuß. . . . . 60

1. Salon-Tisch, moderne Tafeln . . . . . 20

1. großer Sessel-Tranen, grünl. . . . . 40

4. Wohnstühle mit Holzdecken . . . . . 24

**Wohnzimmer:**

1. Liebesbank mit Kachel . . . . . 35

1. Spanische mit Kusig . . . . . 25

1. Prakt. Spiegel mit Schranken . . . . . 35

1. Ottomane, Arbeit, mit gut. Ver. . . . . 40

4. Rockuhne . . . . . 14

1. Servitell . . . . . 10

**Schlafzimmer:**

2 engl. Betten mit Matratzen . . . . . 80

1. Bettdecke mit Normor. . . . . 30

1. Wandschrank-Schrank . . . . . 4

Comple. Küchenanrichtung . . . . . 40

Ausstattungen können vorgenommen werden.

Zahlreiche Garantie.

Transport frei. Preislisten gratis u. franco.

**Leipziger Möbel-Hallen**

Carl Max Raschig.

Auerlandt dichtige Belegsangasse der

Möbelbranche. — Berliner 7. 745.

Größtes Ausstattungsgeschäft.

**Möbel** billig im Magazin

Katharinenstraße 2.

Spiegel, Polsterwaren,

Stoffe u. Lederwaren.

Klosterstr. 5, Tel. 8102

Garten-Möbel Sonnenterrasse 11, II.

Büro u. einf. Schreib. u. Briefbeschaff.,

Büroausstatt., Vorlesstische 12-75, A.

Wohnmöbeln 5-50, Kom. 10-30, Stühle

2-12, Kinderstühle 18-90, Schreibtische

15-180, Tische 3-50, Bettstühle mit Matr.

8-70, Sofas 18-100, A.

**Bräutigam.** Schletterstraße 2.

20 hochwert. Möbel in Nach. u. Eiche.

12 compl. engl. Schlafzimmer in Satin,

Stoff. u. Leder bei 30%. Preis-Kennzeichnung

im Möbel-Ausverkauf, Eisenbahnstr. 11.

**Neue Möbel.**

5 alte Säle, Sofas, 8 Decorettorettische,

5. Büromöbel mit Tische, Schreibtisch aus-

mod. Stoffen, große Böden, Spiegel, Polster-

Würthung in Rokoko- u. Renaissance-Stil-

20, Nordstrasse 20, I.

**Kommode** 15 A. neu

gebrauchte Möbelkästen.

groß und klein, billig Albertstraße 14.

Bortheitliche Gelegenheit:

Für Gastwirte und

Conditoren!

Restaurations-Tische mit

Eichenplatte, Stühle, ein-

vierteil. Eis.-Conditotor,

sowie ein gebrauchter

Waschstisch u. ein Garten-

Buffet billig zu verkaufen

Klostergasse 9, Restaur.

Stoff-Ottomanen 25, Möbel-Zapfe 35, A.

sofort zu verkaufen, Nordstrasse 20, D. part.

Eleg. Panierstühle, weisse Herrenschreibt.

und Bettstühle, 2 Personenstühle, Bettstühle,

4 Daunenbetten billig sofort, Universitätsstr. 12, I.

Rästner) Weißbartsch. Nr. 4, 225 A,

sofort zu verkaufen, Nordstrasse 20, D. part.

Eleg. Panierstühle, weisse Herrenschreibt.

und Bettstühle, 2 Personenstühle, Bettstühle,

4 Daunenbetten billig sofort, Universitätsstr. 12, I.

Rästner) Weißbartsch. Nr. 4, 225 A,

sofort zu verkaufen, Nordstrasse 20, D. part.

Eleg. Panierstühle, weisse Herrenschreibt.

und Bettstühle, 2 Personenstühle, Bettstühle,

4 Daunenbetten billig sofort, Universitätsstr. 12, I.

Rästner) Weißbartsch. Nr. 4, 225 A,

sofort zu verkaufen, Nordstrasse 20, D. part.

Eleg. Panierstühle, weisse Herrenschreibt.

und Bettstühle, 2 Personenstühle, Bettstühle,

4 Daunenbetten billig sofort, Universitätsstr. 12, I.

Rästner) Weißbartsch. Nr. 4, 225 A,

sofort zu verkaufen, Nordstrasse 20, D. part.

Eleg. Panierstühle, weisse Herrenschreibt.

und Bettstühle, 2 Personenstühle, Bettstühle,

4 Daunenbetten billig sofort, Universitätsstr. 12, I.

Rästner) Weißbartsch. Nr. 4, 225 A,

sofort zu verkaufen, Nordstrasse 20, D. part.

Eleg. Panierstühle, weisse Herrenschreibt.

und Bettstühle, 2 Personenstühle, Bettstühle,

4 Daunenbetten billig sofort, Universitätsstr. 12, I.

Rästner) Weißbartsch. Nr. 4, 225 A,

sofort zu verkaufen, Nordstrasse 20, D. part.

Eleg. Panierstühle, weisse Herrenschreibt.

und Bettstühle, 2 Personenstühle, Bettstühle,

4 Daunenbetten billig sofort, Universitätsstr. 12, I.

Rästner) Weißbartsch. Nr. 4, 225 A,

sofort zu verkaufen, Nordstrasse 20, D. part.

Eleg. Panierstühle, weisse Herrenschreibt.

und Bettstühle, 2 Personenstühle, Bettstühle,

4 Daunenbetten billig sofort, Universitätsstr. 12, I.

Rästner) Weißbartsch. Nr. 4, 225 A,

sofort zu verkaufen, Nordstrasse 20, D. part.

Eleg. Panierstühle, weisse Herrenschreibt.

und Bettstühle, 2 Personenstühle, Bettstühle,

4 Daunenbetten billig sofort, Universitätsstr. 12, I.

Rästner) Weißbartsch. Nr. 4, 225 A,

sofort zu verkaufen, Nordstrasse 20, D. part.

Eleg. Panierstühle, weisse Herrenschreibt.

und Bettstühle, 2 Personenstühle, Bettstühle,

4 Daunenbetten billig sofort, Universitätsstr. 12, I.

Rästner) Weißbartsch. Nr. 4, 225 A,

sofort zu verkaufen, Nordstrasse 20, D. part.

Eleg. Panierstühle, weisse Herrenschreibt.

und Bettstühle, 2 Personenstühle, Bettstühle,

4 Daunenbetten billig sofort, Universitätsstr. 12, I.

Rästner) Weißbartsch. Nr. 4, 225 A,

sofort zu verkaufen, Nordstrasse 20, D. part.

Eleg. Panierstühle, weisse Herrenschreibt.

und Bettstühle, 2 Personenstühle, Bettstühle,

4 Daunenbetten billig sofort, Universitätsstr. 12, I.

Rästner) Weißbartsch. Nr. 4, 225 A,

sofort zu verkaufen, Nordstrasse 20, D. part.

Eleg. Panierstühle, weisse Herrenschreibt.

und Bettstühle, 2 Personenstühle, Bettstühle,

4 Daunenbetten billig sofort, Universitätsstr. 12, I.

Rästner) Weißbartsch. Nr. 4, 225 A,

sofort zu verkaufen, Nordstrasse 20, D. part.

Eleg. Panierstühle, weisse Herrenschreibt.

und







Bei der Sprach-fabrikationen Galvanische werden Zeichnungen mit Spezialvergliehnungen aus teilweise beschädigt.

Gegen die **Rheinische Bank** in Wiesbaden, ein im Oktober vorigen Jahres ins Leben gebrachtes Institut mit 500 000 A. Kapital, sind verschiedenartige Verfehlungen im Betrage von 70 000 A. anhangig. Möglicher ist die Trierer Bank in Trier. Dieses Institut handelt wie die Rheinische Bank der Welt. Es besteht mit letzterem Institut in einem Vertragverein, auf Grund dessen es bestimmt war, bis zu 250 000 A. Anteile der Rheinischen Bank zu übernehmen. Dieser Vertrag ist jedoch die Trierer Bank nicht zu entziehen, weshalb die Rheinische Bank gegen sie eine Klage auf Vertragsverletzung eingebracht habe.

Die **Yokohama Specie-Bank** fordert, wie der **Off. Rep.** aus London gemeldet wird, die zweite, bereits erneute Ausfällung von 100 Millionen yen specie, innerhalb eines Jahres einzuhaltenden japanischen **Shogunstein** zum Betrag von 90 Prog. an. Die Leistungsfähigkeit wird erst am 10. Juni und am 10. Juli geladen.

Der **Österreichische Bank** beschuldigt nach der **Röhr, Sig.**, zur nächsten Generationsversammlung auf deren Tagessitzung die Verbindung eines Verbaus fest, auch die an den jüngsten den **Wettbewerben** und den **Verhandlungen** mit den **Gelehrten** übergegangen, durch den **Gelehrten** verdeckt durch den **Gelehrten** einer verdeckten Zeit mit einem auf Kosten des **Gelehrten** geäußerten willigen Beistand beobachtet. Mit dem **Gelehrten** verbundene stehen und fallen nicht allein der **Gelehrten** verdeckt, sondern auch der geplante **Gelehrten** verdeckt. Die Verbindungen mit den **Gelehrten** werden gelten bezüglich aller Angelegenheiten.

Nach demselben Blatte soll in den nächsten Tagen in Würzburg eine Sitzung von Vertretern des Deutschen Staatswirtschaftsverbands, des **Deutschen Stahlwerksverbandes** und der englischen und französischen **Stahlwerke** stattfinden, in der über die Schließung der **Verbindung** an in England und Frankreich bestehen werden soll. Zwischen den englischen Werken einerseits und deutschen und französischen Werken andererseits ist ein **Gelehrten** und **Gelehrten** bestellt worden. Es handelt sich also noch darum, eine Unterordnung zwischen den deutschen, belgischen und französischen Werken herzustellen. Sodass die Verbindung ergibt werden, so müssen auch die Verhandlungen mit der **United States Steel Corporation** wieder aufgenommen werden.

K. T. L. Jülich, 26. Mai. (Eigene Meldung). Der **Internationale Baumwollkonsortium-Kongress** beschloss, die Baumwollländer aufzuhören, Pachten, die nicht tatsächlich am Baumwollhandel interessiert sind, auszuüben und in Bezug auf Corner und Terminalhandel die Hölle der Regierungen anzureuen.

### Bahlungs-Einstellungen 2.

**Schlesischer Spar- und Wechselbank**, **Wien**, erhielt in Konstanz in Südtirol, in dem Kaufhaus über die Bank folgendes eine Abschlusseinstellung von 12% Prog. gestellt. Der zur Verbindung verfügbare Wechselbestand beträgt 811 700 A. die Summe der angemeldeten Forderungen 2 489 075 A.

Der **Warendorf Wehr. Kons.** in Südn., meldet erstmals in November n. d. geöffnet wurde, befindet sich, wenn sonst, in Erfolge, in **Bestellungsaktivitäten**. Die Bestellbestände betragen 120 000 A. Es werden 80 Prog. geboten.

### Verbindungen im Mai.

1. **Bremen**, Geöffnetes Brüderhaus, **Mindestantrag**.

Zum:

1. **Bremen**, Bankdirektion, v. Salzedo, Gütermüllersteine;
2. **Bremen**, Gummiverarbeitung, Bleck & Würthmann;
3. **Bremen**, Eisenhüttenbetriebe, Eisenhüttenbau;
4. **Bremen**, Stadt, Dienstamt, Postverwaltung; **Bremen**;
5. **Bremen**, Baumwollfirma, Lenz und Barlow;
6. **Bremen**, v. S. Betriebsinspektion, Güterverlängerung;
7. **Bremen**, Agl. Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
8. **Bremen**, Agl. Eisenbahnabteilung, Eisenbahnbau;
9. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnbau;
10. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnbau;
11. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenkonstruktion;
12. **Bremen**, Überpolizeidirektion, Sicherheit;
13. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenkonstruktion;
14. **Bremen**, Wasserbehälter, Eisenbahnleitung;
15. **Bremen**, Agl. Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
16. **Bremen**, Agl. Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
17. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
18. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
19. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
20. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
21. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
22. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
23. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
24. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
25. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
26. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
27. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
28. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
29. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
30. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
31. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
32. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
33. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
34. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
35. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
36. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
37. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
38. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
39. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
40. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
41. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
42. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
43. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
44. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
45. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
46. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
47. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
48. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
49. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
50. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
51. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
52. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
53. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
54. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
55. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
56. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
57. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
58. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
59. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
60. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
61. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
62. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
63. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
64. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
65. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
66. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
67. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
68. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
69. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
70. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
71. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
72. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
73. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
74. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
75. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
76. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
77. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
78. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
79. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
80. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
81. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
82. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
83. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
84. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
85. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
86. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
87. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
88. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
89. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
90. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
91. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
92. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
93. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
94. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
95. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
96. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
97. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
98. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
99. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
100. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
101. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
102. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
103. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
104. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
105. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
106. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
107. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
108. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
109. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
110. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
111. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
112. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
113. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
114. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
115. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
116. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
117. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
118. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
119. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
120. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
121. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
122. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
123. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
124. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
125. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
126. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
127. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
128. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
129. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
130. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
131. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
132. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
133. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
134. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
135. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
136. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
137. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
138. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
139. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
140. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
141. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
142. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
143. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
144. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
145. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
146. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
147. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
148. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
149. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
150. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
151. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
152. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
153. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
154. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
155. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
156. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
157. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
158. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
159. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
160. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
161. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
162. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
163. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
164. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
165. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
166. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
167. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
168. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
169. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
170. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
171. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
172. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
173. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
174. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
175. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
176. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
177. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
178. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
179. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
180. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
181. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
182. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
183. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
184. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
185. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
186. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
187. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
188. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
189. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
190. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
191. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
192. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
193. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
194. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
195. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
196. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
197. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
198. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
199. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
200. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
201. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
202. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
203. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
204. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
205. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
206. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
207. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
208. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
209. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
210. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
211. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
212. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
213. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
214. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
215. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
216. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
217. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
218. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
219. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
220. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
221. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
222. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
223. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
224. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
225. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
226. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
227. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
228. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
229. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
230. **Bremen**, Eisenbahnabteilung, Eisenbahnleitung;
- 231